Paed. Pr.
696.

Paed. Pr.
696

Conversations=
Lexicon.

<3660168605001 5

<3660168605001 5

Bayer. Staatsbibliothek

Paed.
2314

Jugend-Conversations-Lexicon.

Encyclopädische
Universal-Bibliothek
des
Allgemein-Wissenswürdigsten.

Zur Bildung und Belehrung
für
Deutschlands Söhne und Töchter,
so wie
zum Behufe der Conversation und Lectüre
für alle Stände

herausgegeben von einer
Gesellschaft Gelehrten und Jugendfreunden
mit einem Vorworte von
J. M. Münch,
ehemaligem Seminar-Rector, königl. Schulen-Inspector
und Pfarrer in Unlingen.

Erste Lieferung.

Augsburg.
In J. A. Schlosser's Buch- und Kunsthandlung.
1844.

121 A

Im Verlag der J. A. Schlosser'schen Buchhandlung in Augsburg sind soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Christliche Volks- u. Jugend-Bibliothek. Eine ausgewählte Sammlung sittlich religiöser Unterhaltungsschriften des Auslandes. Bearbeitet und herausgegeben von einem Vereine für Verbreitung guter und wohlfeiler Bücher.

Es ist eine erfreuliche dem Herzen des Menschenfreundes wohlthuende Erscheinung unserer Zeit, daß sich aller Orten ein sichtbares Streben nach sittlicher Vervollkommnung und mehr und mehr eine ächt religiöse Gesinnung an den Tag legt. Eine solche lobenswerthe Richtung des menschlichen Geistes aufzumuntern und gegentheiligen, freilich auch keineswegs noch verbannten Gegenständen einen Damm entgegen zu setzen, kann nicht zu viel geschehen, und Jeder mag an seinem Theile sein Scherflein beitragen.

Bei der so sehr gehobenen Bildung der Jugend, und somit des Volkes, tragen zur Entwicklung der erwähnten achtungswerthen Gesinnungen gute Bücher am meisten bei. Für ihre Verbreitung mitzuwirken, wird daher die Pflicht eines Jeden, dem das Wohl seiner Mitmenschen am Herzen liegt. Um diesen Zweck zu erreichen und nach Kräften zu fördern, müssen die zu verbreitenden Bücher einerseits durch die mäßigsten Preise dem Volke und der Jugend zugänglich gemacht werden, andererseits aber in anziehender, klarer, wohlverständlicher Sprache geschrieben und die Stoffe so seyn, daß sie, mit Ausmeerzung alles Verfänglichen und Zweideutigen, Erbauendes mit Belehrendem und Unterhaltendem in lieblichem Vereine zusammenstellen und so das einfache, unverdorbene Gemüth fesseln. Soll der Nutzen ein wahrhaft fruchtbringender und bleibender seyn, so müssen alle Darstellungen auf ächt religiöser Grundlage, auf den unerschütterlichen und unfehlbaren Lehren der Kirche ruhen.

Diese Aufgabe zu lösen, haben sich die Herausgeber der vorliegenden Sammlung vorgesetzt, und hoffen, unter Gottes Beistande, der bereitwilligen Unterstützung Gutdenkender gewiß, ihr Ziel zu erreichen.

Alle 2 Monate erscheint ein Bändchen, etwa 100 Seiten stark, sehr hübsch ausgestattet und auch mitunter mit Bildern verziert, zu dem äußerst mäßigen Preise von 12 kr. oder 3 ggr. ohne Vorausbezahlung. Wer nicht auf einen ganzen Jahrgang von 12 Bändchen unterzeichnet, hat bei Abnahme einzelner Bändchen einen kleinen Aufschlag zu bezahlen.

Die ersten 2 Bändchen, welche im Monat Juli ausgegeben werden, enthalten Champagnac's Familienabende, ein ungemein liebliches Buch, das in Frankreich in mehr als 100,000 Abdrücken verbreitet ist.

Meßopfer, das heilige, in seiner hohen Einsetzung, Bedeutung und Feuer, so wie in seinen Ceremonien betrachtet, erklärt und erläutert und in 35 Kpfrn. bildlich dargestellt. Mit Meßgebeten von M. C. Münch, Zweite verm. Auflage. 8. 36 kr. od. 8 ggr.

BIBLIOTHECA

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

A.

A im Alphabet der erste Buchstabe (das äthiopische ausgenommen); 2.) in der Musik die 6te diatonische Klangstufe durch alle Octaven unseres Tonsystems; 3.) als Zahlzeichen wird a durch die Buchstaben b c d und bis z fortgeführt, und statt der Zahl 1 2 3 4 angesetzt.

Aa, bei den alten Deutschen Name des Wassers, daher noch viele Flüsse diesen Namen führen.

Aachen, Regierungs-Bezirk im K. preuß. Großherzogthum Niederrhein, 667 Q.-Meilen groß, mit ungefähr 320,000 Einw., führt den Namen von der Bezirkshaupt-Stadt Aachen.

Aachen, (franz. Aix la Chapelle) Bezirkshauptstadt des K. preuß. Großherzogthums Niederrhein, ehemals freie Reichsstadt, liegt zwischen dem Rhein und der Maas, und zählt ungefähr 37,000 Einwohner größtentheils katholischer Religion. Ihre Gründung fällt in die Zeit, wo die Römer gegen die Einfälle der Deutschen am Rhein Kastelle erbauten. Später war sie Residenzstadt Karls des Großen, auch wurden zu Aachen die Kaiser gekrönt. Die Lage der Stadt ist äußerst anmuthig; zu den schönsten Spaziergängen gehört der Lousberg oder Louisberg mit seinen herrlichen Gartenanlagen. Berühmt sind die warmen Bäder Aachens, welche aus 5 Quellen entspringen, und ausgezeichnet schön sind die Badehäuser und Fremdenwohnungen bei diesen Quellen. Die Stadt selbst hat noch sehr viel Alterthümliches und besonders bemerkenswerth ist das Rathhaus, der Brunnen mit der Bildsäule Karl des Großen, das Grabmal desselben, der marmorne Stuhl, auf welchem die Kaiser gekrönt zu werden pflegten; auch besitzt die Stadt bedeutende Fabriken.

Aachner Congreß ward den 9. Octbr. 1818 durch einen Vertrag zwischen Oesterreich, Rußland, Preußen, Großbrittanien und Frankreich geschlossen.

Aachner Friede 1) geschlossen 1668 zwischen Frankreich, Spanien, England und den vereinigten Niederlanden, als den Hauptmächten; 2) geschlossen 1748 zwischen Oesterreich, Frankreich, England, den Niederlanden, Spanien, Sardinien u.s.w., beschloß den österreichischen Successionskrieg.

Aal (**Muræna anquilla**), ein Fisch, der den Uebergang von den Fischen zu den Amphibien bildet, indem er öfters das Wasser verläßt und auf dem Lande seine Nahrung, besonders Erbsen, sucht. Er erreicht eine ziemliche Größe, und sein Fleisch ist äußerst schmackhaft, aber der Fettigkeit wegen wenig gesund.

Aalborg, Hauptst. des Stiftsamts auf der dän. Halbinsel Jütland mit 7100 Einw., am Liimfiord. Hafen, Schloß, Gelehrten- und Schifffahrtsschule, Börse, Bischof, Fabriken.

Aalraupe (**Gadus, Lota,** ***Linn.***), ein in Ostindiens zum Theil auch Europens süßen Gewässern heimischer Fisch, der besonders seiner Leber wegen gesucht wird.

Aar, allgemeine Benennung der größern Raubvögel, besonders der Adler.

Aar. Drei Flüsse vorzüglich führen diesen Namen. Der erste in Hessen fällt in die Lahn, der zweite bei Sinzig in den Rhein (an seinen Ufern wächst der bekannte Wein, Aar Bleichart), der dritte merkwürdigste entspringt in der Schweiz, nimmt die Emmat, Reuß und Limmat auf und verbindet sich bei Koblenz mit den Fluthen des Rheins.

Aarau, Hauptst. des Kantons Aargau in der Schweiz an der Aar in einer herrlichen Gegend gelegen, mit 4000 Einw.

Aargau, Canton der Schweiz 24 Q.-Meilen mit 144000 Einw., 1) Verfassung demokratisch, ein großer Rath von 200 Gliedern auf 6 Jahre gewählt, hat die gesetzgebende, ein kleiner von 9 Gliedern hat die Vorberathung und vollziehende Gewalt. 2) Staatsvermögen 16 Millionen schweiz. Fr. 3) Einkünfte 680,000 schweiz. Fr. 4) Ausgaben 650,000 und 5) Staatsschuld gegen 4 Millonen, fast ganz aus Staatsmitteln geliehen.

Aaron, älterer Bruder des Moses, leistete demselben große Dienste beim Auszuge aus Aegypten. Er begleitete als erster bis zum Greisentode die Hohenpriesterwürde, die in seinem Hause erblich wurde. Bekannt machen ihn sein grünender Stab und die Aufstellung des goldenen Kalbes.

Aas, jeder faulende thierische Körper, gefallenes Vieh.

Aasgeyer, die größte Art der sich vom Aase nährenden Geyer.

Aaskäfer, (Silpha), ein Käfergeschlecht von 94 bekannten sich vom Aase nährenden Gattungen.

Aaspflanze (stapelia) wird ihres aasigen Geruchs wegen so genannt. Sie hat prachtvolle Blüthen.

Abaddon, in der Offenbarung Johannis der Engel des Abgrunds.

Abagar, großmächtig, ein Beiname der Fürsten von Edessa.

Abailard (Peter) auch Abälard, ein Benedictiner und ausgezeichneter vielseitiger Gelehrter, war zu Palais bei Nantes 1079 geboren. Seine Leidenschaft für Heloise, die Nichte des Canonicus Fulbert in Paris hatte vieljährige traurige Folgen für ihn; er starb nach vielen bittern Verfolgungen seiner Feinde im Jahr 1142 im Kloster St. Marcell bei Chalons sur Saone.

Aalst, Stadt mit 11,000 Einw. in der niederländischen Provinz Ostflandern.

Abandon, im Seerecht, Abtretung eines Schiffes an den Assecurateur, der nach drei Monaten die Bezahlung leisten muß. Die Abtretung tritt ein, wenn das Schiff 3 Monate über die festgesetzte Zeit ausbleibt.

Abas, Enkel des Danaus, Sohn des Lynceus und der Hypermnestra, Vater des Proetus und Acrisins, mit der Aglaia, Großvater des Perseus. Auch führen diesen Namen noch mehrere minder bekannte Männer des Alterthums.

Abbas Mirza, geb. 1785, zweiter Sohn Feth Ali's, Schahs von Persien und dessen erklärter Nachfolger, interessirte sich mit ungewöhnlicher Vorliebe für europäische Bildung, die er namentlich auch auf das persische Militär zu übertragen suchte. Er starb 1833 und hinterließ 24 Söhne und 26 Töchter.

Abbé, heißt in Frankreich jeder Geistliche, der keine Pfründe hat, aber auch ein solcher, der nur Miene macht, diesen Stand zu wählen und denselben in seiner Kleidung nachahmt.

Abbreviatur, Abkürzung, Schriftkürzung.

Abbt, (Thomas) ein berühmter philosophischer Gelehrter, geb. 1738 zu Ulm, gest. zu Bückeberg 1766 in der Blüthe seines Lebens.

Abdalla, der Vater Mohameds.

Abd-el-Kader, geb. 1807 zu Gnetna in den Bergschluchten des Atlas, Haupt der Beduinen in Algier, zeichnete sich durch Wissen und Tapferkeit aus, bereiste 1827 Aegypten, und ist seit der Eroberung von Algier durch die Franzosen 1830 Emir v. Maskara und die Hauptstütze des Mohamedanismus, und der Unabhängigkeit der Beduinen, berühmt seit der Besitznahme Algiers von Seiten der Franzosen durch seinen, ihnen oft höchst lästig und gefährlich werdenden Widerstand.

Abdera, Stadt in Thrazien, deren Einwohner ihrer Albernheit wegen bekannt waren, die aber doch der Geburtsort eines Democrits und Protagaras ist. Eine merkwürdige Schrift Wielands führt den Titel: die Abderiten.

Abderitenstreiche, einfältige Streiche ganzer Städte, Zünfte ꝛc.

Abdikation, Niederlegung eines Amtes oder einer Würde, (juridisch) Lossagung von seinen Gütern.

Abel, Adams zweiter Sohn, wurde nach der Bibel von seinem ältern Bruder Kain ermordet, wegen des Vorzuges, den Gott seinem Opfer schenkte.

Abend, Westen, Gegend des Niederganges der Gestirne, Zeit des Sonnenunterganges.

Abendmahl, eines der christlichen Sakramente, dessen Begriffe und Gebräuche bei den verschiedenen Confessionen auch verschieden sind, dessen wesentlichster Sinn und Zweck aber immer die Vergegenwärtigung Christi ist.

Abercrombie, (Sir Ralph) brittischer Generallieutenant geb. 1733, zeichnete sich in mehreren kriegerischen Unternehmungen aus, besonders durch den Zug nach Aegypten 1801, wo er in der Schlacht bei Abukir den glänzendsten Sieg erfocht, aber an einer in den Schenkel erhaltenen Wunde 3 Tage nachher starb.

Aberdeen, Shire in Mittelschottland an der Nord-See, 88 Q.-Meilen groß, mit 137,000 Einw. Die Hauptstadt New-Aberdeen an der Mündung des Deeflusses zählt 21,000 Einw. und ist der Sitz einer Universität. Eine engl. Meile davon liegt Old-Aberdeen mit 3000 Einw. Der Sitz eines engl. Bischofs.

Aberglaube, (eigentlich Afterglaube, falscher Glaube) ein Glaube, welcher ungeprüften Erscheinungeu

und Ursachen blindlings sich hingibt, sowohl im religiösen als physischen Sinne.

Aberwitz, (Afterwitz), ein nur in der Einbildung bestehendes höheres, daher falsches Wissen.

Abfinden, sich mit Jemanden so in Einverständniß setzen, daß er sich seiner Ansprüche wegen als zufrieden gestellt erklärt.

Abgaben, s. Steuern.

Abgeordnete. In einigen konstitutionellen Staaten, in welchen die Stände aus zwei Kammern bestehen, haben die Mitglieder der zweiten diesen Namen.

Abgötterei, die göttliche Verehrung eines Wesens, das nicht Gott ist.

Abguß, eine Nachformung von Werken bildender Kunst, die dadurch erreicht wird, daß man den Gegenstand, von welchem man einen Abguß haben will, mit einer flüssigen Materie, die sich nacher verhärtet, übergießt oder überzieht.

Abhobeln, ein Holz durch den Hobel glätten, oder daran etwas abnehmen; — 2) figürlich, einen rohen Menschen durch Tadel gesitteter machen.

Ab instantia absolviren geschieht durch jenes kriminalgerichtliche Urtheil, wenn die Untersuchung auf eine unbestimmte Zeit deswegen sich aufhebt, weil zureichende Beweise gegen den Angeschuldigten mangeln.

Ab intestato erben heißt als nächster Verwandter eine Erbschaft antreten, zu der durch kein Testament oder ein illegales ein Erbe ausdrücklich ernannt ist.

Abject, niedrig, niederträchtig, verworfen.

Abjection, Geringschätzung, Verachtung.

Abjudication, gerichtliche Absprechung.

Abjuration, Abschwörung, gerichtliche Abläugnung.

Abkürzen heißt irgend eine Sache oder Worte kürzer machen, abreviren — letzteres indem man beim Schreiben derselben sich blos auf die Anfangsbuchstaben, theils auch auf gewisse Zeichen, die ihre Stelle vertreten, beschränkt.

Ablaß, bedeutet in der katholischen Kirche die unmittelbare Nachlassung jener Kirchenbußen, welche in den ältern Zeiten ausgeübt werden mußten, und verbindet zugleich den Nachlaß zeitlicher Strafen, welche die Sünde nach sich zieht, jedoch muß eine volländige reuige Beichte mit dem ernsten Vorsatze, nimmer zu sündigen, nebst Verrichtung

der vorgeschriebenen Andachtsübungen vorausgehen, weil der Ablaß nicht die Sünden selbst nachläßt.

Ablaßbrief, die päbstliche Bulle, durch welche der Ablaß ausgeschrieben wird.

Ablegat, 1) ein besonderer Abgesandter des Pabstes, 2) in der latein. Sprache die Gesandten zweiten Ranges. 3) Bei dem ungarischen Reichstage die Stellvertreter der Magnaten.

Ablepsie, Blindheit, Sinnlosigkeit.

Abner, Sohn des Ner und Feldherr des Sauls und Davids, wurde von des letztern zweiten Feldherrn Joab ermordet.

Abnormität, Abweichung von der Regel der Natur.

Abo, finnländisch Turku, größte Stadt Finnlands, ist seine Hauptstadt, hat 12,000 Einw., eine Universität, Hafen, Citadelle und lebhaften Handel.

Aboliren, abschaffen, z. B. ein Gesetz.

Abolition, Aufhebung eines Criminalprozesses, bevor das Urtheil gesprochen wurde.

Abonniren, auf eine bestimmte Anzahl von Vorstellungen im Theater, Concert oder Lectüre von Journalen, Zeitungen, Büchern ꝛc. vorausbezahlen.

Aborriren, Abhorresciren, verabscheuen, verwerfen.

Abraham, Sohn des Tharah, zu Ur in Chaldäa um das J. 2000 v. Chr. geboren, Stammvater des israelitischen Volks, durch seine Frömmigkeit und seine Schicksale aus der biblischen Geschichte bekannt.

Abraham a sancta Clara, dem Klosternamen nach so genannt, geboren 1647 zu Krähenheinstätten in Schwaben. Sein Tauf- und Familien-Namen heißt Ulrich Megele. Er studirte zu Wien in einem dortigen Augustiner-Ordenshause Philosophie und Theologie, und ward in dieser Hauptstadt des deutschen Kaiserthums Prediger in der dortigen Hofkapelle. Zehn Jahre begleitete er dieses Amt, und machte seine Predigten durch eine beliebte Popularität, durch den treffendsten Witz, und eine beissende Satyre glänzend. Er starb zu Wien 1709.

Abrantes, portugiesische Festung in der Provinz Estremadura am Tajo mit 5000 Einw. Von ihr erhielt der französische Marschall Junot den herzoglichen Titel.

Abruzzo, eine der vier Provinzen des Königreichs Neapel mit 248 □-Meilen und 628,000 Einw. Sie wird

in drei Landschaften eingetheilt, nämlich in die von Abruzzo Oltra I. mit dem Hauptort Aquila, einer Festung, Abruzzo Oltra II. mit Terama und Abruzzo citra mit Civita di Chieti. Den Grund zu dieser Eintheilung gibt die Richtung der Apenninnen. Der Boden ist fruchtbar und ziemlich gut angebaut.

Absalom, der dritte Sohn Davids, tödtete seinen Stiefbruder Amnon, dann empörte er sich wider seinen Vater selbst und fand großen Anhang, David mußte aus Jerusalem fliehen, aber das geübte Heer seines Feldherrn Joab sprengte den ungeordneten Haufen der Anhänger Absaloms auseinander, und dieser selbst wurde auf der Flucht im Walde, wo sein langes Haar sich an einem Baumast verwickete, von Joab mit einer Lanze durchstochen.

Abschwören, durch einen geleisteten Eid sich los von einer Sache machen, oder mittelst Eides etwas verläugnen; 2) eidlich von einer Religion abstehen.

Absolut, (an und für sich bestehend) daher ein absoluter Monarch ein solcher ist, den nicht weltliche Rücksichten, sondern nur landesväterliche Ehre, und die Verantwortlichkeit, welche er in religiöser Beziehung gegen Gott hat, für alles das verbinden, was er unternimmt, ausführt, verordnet oder unterläßt.

Absolutismus, System der unumschränkten monarchischen Gewalt.

Absolviren, lossprechen; auch sagt man: Studien oder einen Cursus absolviren, soviel als beendigen.

Absorbiren, verzehren, aufzehren, in sich aufnehmen.

Abstammen, von einem gewissen Geschlecht seinen Ursprung herleiten.

Absurd, ungereimt, abgeschmackt, läppisch.

Abstandsgeld, in juristischer Beziehung die Geldsumme, welche von einem Kontrahenten dem andern dafür behändigt wird, damit er den angebotenen Kontrakt fahren lassen, sohin von dem ihm zustehenden Rechte abgehen möge.

Abt, nennt man den Vorsteher eines Klosters, Abtissin dagegen ausschließlich die Vorsteherin eines Nonnenklosters.

Abtackeln, (Schiff) die Segel, Taue ꝛc. von einem Schiffe abnehmen.

Abubeker, einer der größten Anhänger Mohameds, ward nach dessen Tode sein Nachfolger und brachte den

Koran in die Ordnung, in welcher er nachher fortbestanden hat.

Abulfeda (Ismael), mit dem Beinamen der siegreiche König oder die Säule der Religion, geb. zu Damaskus 1273 aus dem fürstl. Geschlecht der Ejubiden, erhielt nach dem Tod seines Stammhauptes von dem Sultan von Aegypten Malek al Hassan das Fürstenthum Hama in Syrien, und war eben so tapfer als gelehrt. † 1333.

Abukir, vermuthlich das Kanopos der Alten, jetzt ein kleines Dorf und Fort in Aegypten. Nelson's Seesieg (1798) über die französische Flotte, so wie der Sieg Abercrombies über das französische Heer (1801), machen seinen Namen in der Geschichte unsterblich.

Academia, Academie. Zu Athen besaß ein gewisser Academus eine angenehme Baumpflanzung, und diese gab, ihrer Nähe wegen jenem berühmten Gymnasium wo Plato lehrte, den Namen, Academie, und die Schüler wurden Academici genannt. Daher schöpfte sich für unsre Hochschulen die Benennung: Academie. So heißt aber zu unsern Zeiten 2) eine Anstalt, geweiht jenen Künsten und Wissenschaften, welche besondere Zwecke bezielen, z. B. chirurgische Operationen, Bildung von Malern ꝛc.; 3) ebenso heißt auch ein Künstlerverein, der die nämlichen Absichten für Künstler zu befördern sucht, und 4) ein musikalischer Vortrag, welcher von vielen Tonkünstlern auf verschiedenen Instrumenten unternommen wird.

Acadia, oder **Acadien** für Neuschottland, eine Halbinsel im nördlichen Amerika, an der östlichen Gränze Canada's, zwischen Terra Nova und Neuholland. Sie ist 2000 geographische Q. Meilen groß und zählt 200,000 Einwohner, worunter sich viele Engländer und Deutsche befinden. Mit einer mäßigen Temperatur beglückt, liefert diese Insel Früchte mancherlei Art, und hat einen vortrefflichen Hafen an der Chebuttobai.

Acambon, sehr reiches Königreich in Afrika, auf der Küste von Guinea.

Acatholische Christen, welche sich nicht zu den Lehrsätzen der katholischen Kirche bekennen.

Accent, 1) Betonung, 2) Zeichen dieser Betonung. 3) Aussprache (z. B. schwäbisch), 4) Tonzeichen ('), 5) Geschmack (beim Wein).

Accidentien, Nebeneinkünfte.

Accise, eine indirecte Steuer, welche auf Lebensmittel oder auf Waaren, die entweder in das Land kommen oder daraus verführt werden, gelegt wird.

Acclimatisirung, das Einheimischmachen, die Gewöhnung an den Himmelsstrich.

Accommodiren, sich in Etwas schicken, fügen.

Accompagnement, 1) Begleitung, 2) die Unterstützung einer Solo-Stimme mit andern Instrumenten, 3) (Wappenk.) Verzierung eines Wappenschildes.

Accord, 1) im Geschäftsleben ein Vertrag, Vergleich, 2) jedes Zusammenklingen mehrerer musikalischen Töne.

Accreditiren, beglaubigen.

Accordiren, so viel als übereinstimmen oder mit Jemanden unterhandlen, sich vergleichen.

Accurat, genau, sorgfältig, ordentlich.

Accusatio, gerichtliche Anklagung.

Achäer, ein althellenischer Volksstamm, der in den frühesten Zeiten Thessalien bewohnte, dann am Peloponnes die Herrschaft sich zueignete. Achaia, das von dieser Völkerschaft bewohnte Land.

Achat, Halbedelstein aus dem Kieselgeschlechte und ein Gemenge von Quarz, Bergkrystall, Kalzedon, Hornstein, Feuerstein, Amethyst, Jaspis und Heliotrop, worunter jedoch der Kalzedon die vorwaltende Steinart ist.

Acheron, in der Mythologie der bekannte Fluß in der Unterwelt. Ueber ihn setzte Charon die Seelen der Verstorbenen in einem Kahne, und erhielt dafür einen Obolos, den man den Todten unter die Zunge legte. Nur die Schatten wurden indeß übergefahren, die bereits begraben waren, oder denen man zum wenigsten ein Grabmahl gesetzt hatte. Am Ufer dieses Flusses war die Höhle, worin Cerberus lag.

Achilles, einer der ruhmvollsten Helden Griechenlands im trojanischen Kriege. Seine Mutter Thetys tauchte ihn in den Fluß Styx, um ihn unverwundbar zu machen. Nur die Ferse, an welcher ihn die Mutter hielt, blieb verletzbar. Nachdem Achylles den trojanischen Helden Hektor besiegt hatte, verwundete ihn Paris mit einem Pfeile an der Ferse.

Achilles Tatius, ein griechischer Schriftsteller des vierten Jahrhunderts.

Achmet, Name mehrerer türkischen Sultane, worunter

Achmet III. seines Charakters und seiner Schicksale wegen besonders bemerkenswerth war.

Achromatisch, so viel als farblos.

Achromatische Gläser sind aus Flint- und Crownglas zusammengesetzte Linsen, welche das durchfallende Licht nicht in farbige Strahlen spalten oder bunte Ränder geben. Der Engländer Dollond erfand sie im Jahre 1757.

Acht, Ausschließung von bürgerlichen Rechten in den Zeiten des Mittelalters. Wer in die Acht erklärt wurde, war aller bürgerlichen Rechte und alles öffentlichen Schutzes verlustig.

Ackermann, einer der berühmtesten deutschen Kunsthändler neuester Zeit in London.

A Conto für: Aufrechnung oder Abschlag, wenn z. B. Jemand Waaren aus dem Laden bezieht, und sie in Aufrechnung oder in Abschlag von einem Geldguthaben u. s. w. bringen läßt.

Acquit, Quittung; bezahlte Wechsel und Rechnungen werden mit den Worten per acquit, d. h. für bezahlt unterschrieben.

Actie, die Verbriefung eines Antheils an einem Geldkapital, welches eine Gesellschaft zu einem gemeinschaftlichen Unternehmen zusammenlegt und wo Gewinn und Verlust gemeinschaftlich ist.

Actium, ein Vorgebirge in Arkanien in Griechenland, welches in der Weltgeschichte durch die am 2. September 31 Jahre vor Christi Geburt vor sich gegangene Seeschlacht eine große Bedeutung gewonnen hat. Oktavius Augustus besiegte hier die Kleopatra und den Antonius, und legte für sich den Grund zur Alleinherrschaft im römischen Reiche.

Activ-Schuld, eine Schuld, welche Jemand einzufordern hat, der Passiv-Schuld entgegengesetzt, welche bezahlt werden muß.

Activ-Vermögen, reines eigenes Vermögen im Gegensatze von Passiv-Schulden.

Acustik, Gehörlehre, Schalllehre.

Adagio, in der Musik, sanft, langsam.

Adam, nach der Genesis der Stammvater des Menschengeschlechtes, welchen Gott am sechsten Schöpfungstage nach seinem Bilde schuf, zum Herren machte über die ganze Erde, ihm die Eva zur Gehülfin und zum Weibe gab, und beide in einen herrlichen Garten, das Paradies, versetzte.

Adana, alte Stadt Natoliens in der reizendsten Lage am Flusse Choquen, der Sitz eines Paschah's.

Ad decretum, beschlußmäßig.

Ad deliberandum, zu fernerer Ueberlegung.

Addiren, zwei oder mehrere Zahlen zusammenrechnen.

Addresse, Aufschrift auf Briefe; 2) schriftliche Empfehlung, die uns von irgend einer Person ertheilt wird; 3) überhaupt Gewandtheit, Geschicklichkeit. — Auch hat dieses Wort in der Handlung noch verschiedene Bedeutungen.

Addreß-Comptoir, eine Anstalt, dessen Geschäftskreis darin besteht, über Verschiedenes Auskunft zu ertheilen und die Angelegenheiten Anderer zu besorgen. Gegenwärtig befindet sich fast in jeder großen Stadt Deutschlands eine solche Anstalt.

Addreß-Kalender. Dieser enthält die Namen und Charaktere der Angestellten und vornehmsten Ortseinwohner, und bezeichnet nach städtischen Vierteln, Gassenabtheilungen nnd Nummern die Gebäude, wo sie anzutreffen sind.

Adel, ein mit Vorrechten versehener Rang, durch welchen gewisse Familien im Staate vor den übrigen ausgezeichnet sind. Höhere Standesehre und Genuß gewisser Vorrechte sind die Hauptmerkmale des Adels.

Adelheid, Gemahlin Kaiser Otto I. von Deutschland, durch ihre Tugenden so ausgezeichnet, daß sie im Rufe einer Heiligen starb (999).

Adelstan, König der Angelsachsen in England, regierte vom 924—940 n. Chr. und war ein Freund und Beförderer der Wissenschaften. Auch die England immer mehr belästigenden Dänen trieb er siegreich zurück.

Adelung, Joh. Chr., ein durch seine glücklichen Bemühungen um die deutsche Sprache ausgezeichneter Gelehrter, war 1734 zu Spantekow in Pommern geboren und hielt sich während des größten Theiles seines Lebens in Sachsen auf, wo er auch zwischen 1774 und 1786 sein bekanntestes Werk, nämlich sein grammatisch-kritisches Wörterbuch der deutschen Sprache, ausgearbeitet und herausgegeben hat. 1787 kam er als Hofrath und Hofbibliothekar nach Dresden, und starb daselbst im September 1806. Auch sein Neffe, Friedr. v. Adelung, geboren zu Stettin 1777, der in den russischen Adelstand versetzt wurde, hat sich als Linguist und Geschichtsforscher hervorgethan.

Adepten nannten sich solche, welche durch Unterstützung

höherer Wesen eine ungewöhnliche Einsicht und Erleuchtung wollten erhalten haben; zuerst legten sich Paracelsus und sein Schüler Helmontius diesen Namen bei. Gewöhnlich nennt man jedoch die Alchymisten Adepten.

Adern, die Blutgefäße in menschlichen und thierischen Körpern, durch welche der Umlauf des Blutes geschieht. Man theilt sie in Arterien und Venen ein; diese saugen das Blut aus den äußersten Theilen und führen es ins Herz, jene stoßen es vom Herzen in die äußern Theile.

Adjudicatio, das Zusprechen einer Sache durch den Richter. Adjunkt, Amtsgehülfe, auch bestimmter Nachfolger.

Adjutant, der Gehülfe der militärischen Befehlshaber vom Bataillons-Commandeur an bis zum Feld-Marschall.

Adjutant-Commandant, Offiziere des Generalstabs mit dem Range über dem Obersten zu Zeiten der Revolution und Napoleons.

Adler (Aquila), ein Raubvogel, zeichnet sich durch Größe, gefiederten Kopf, platte Stirn, gebognen kurzen Schnabel und kräftige Fänge aus. Es gibt mehrere Geschlechter, von denen der Steinadler der größte ist, welcher Rehe, Lämmer, ja auch Kinder mit sich in die Höhe zu nehmen, die Stärke hat. Jung gefangen und gezähmt, läßt er sich für die Jagd abrichten. — In der Astronomie bedeutet Adler ein Sternbild am nördlichen Himmel als Symbol des Raubs des Ganymedes. — In der Mythologie der Begleiter des Jupiter als Symbol der Majestät (als König der Vögel), der Kraft und des Siegs. Ihn führen verschiedene Völker und Städte im Wappen und auf Fahnen und Standarten, auch sehr viele Staaten führten einen Adler-Orden ein.

Ad libitum, (Mus.) nach Belieben, ohne sich an das Tempo oder den Takt zu binden.

Ad mandatum, auf Befehl, ad mandatum speciale, auf besondern Befehl.

Ad marginem, an den Rand.

Administration, s. Verwaltung.

Administrator, Verwalter, Verweser.

Admiral, der oberste Befehlshaber einer Flotte.

Admiralitäts-Inseln, eine Gruppe von beinahe 40 Inseln in Australasien, sämmtlich mit Korallenriffen umschirmt, weswegen die Annäherung mit vieler Gefahr

verbunden ist. Die Bevölkerung sämmtlicher Inseln ist zahlreich, besteht aus Australnegern, die dem Boden eine so ziemliche Cultur zu verschaffen wußten, und, wie aus den neuesten Reisebeschreibungen hervorgeht, nicht bösartig sind. Es gibt hier sehr viele Cocospalmen.

Admoniren, erinnern, verweisen. Daher Admonition, eine Erinnerung, Weisung, Verweis.

Ad normam, nach Vorschrift.

Ad occulos, demonstriren, vor Augen legen.

Adolph von Nassau hießen mehrere auch historisch-merkwürdige Personen; dahin gehört vorzüglich Adolph von Nassau, König der Deutschen; geboren zwischen 1250 und 1255 nach Rudolfs Tode zum deutschen Könige gewählt den 10. May 1292. Durch seine Tapferkeit allgemein geschätzt, behauptete er sich 6 Jahre gegen den mächtigen Albrecht von Oestreich, bis er endlich den 2. Juli 1298 von Albrechts eigner Hand fiel.

Adonis, ein schöner Jüngling, der Liebling der Venus. Er hatte das Unglück, auf der Jagd von einem Eber tödtlich erwundet zu werden, und wurde von der leidtragenden Göttin in ein Blümchen verwandelt, welches jetzt noch den Namen: Adonis (französ. Adonide), Blutströpfchen — führt.

Adoption, Annahme an Kindesstatt.

Adrastea, Tochter des Oceans und der Nacht, oder nach Plutarch Jupiters und der Nothwendigkeit, nach dem letztern die einzige Furie, die Vollzieherin der göttlichen Rache, nach Ammiam aber die Schiedsrichterin oder Schätzerin aller Handlungen und Göttin der Gerechtigkeit. Nach andern ist Adrastea bloß ein Beiname der Nemesis.

Adrastus, Herrscher von Argos und Anführer der gegen Theben vereinten griechischen Völkerschaften, welches er auch im zweiten Krieg zerstörte.

Adrett, adroit, geschickt, gewandt, fein, listig.

Adrianopel, Stadt in der Türkei und Hauptort Rumeliens, am Flusse Hobrus. Sie führt den jetzigen Namen von ihrem Wiedererbauer, dem Kaiser Hadrian oder Adrian. Als sie Murat 1360 erobert hatte, war sie bei 100 Jahre die Residenz der osmanischen Sultane. Sie hat noch jetzt 130,000 Einw. und liegt an der Straße von Wien nach Konstantinopel, 5 Tagreisen von letzterem.

Adriatisches Meer (Golfo di Venetia), ein Meerbusen

des mittelländischen Meeres, über 3000 Q. Meilen groß. Er dehnt von dem jonischen Meere, zwischen Griechenland und Sicilien, bis an die carnischen und julischen Alpengebirge sich aus, und trennt Italien von Dalmatien und Albanien.

Adspirant, Bewerber.

Advent, die Zeit von Weihnachten an bis zum 4ten Sonntage rückwärts gerechnet. Mit ihr beginnt das neue Kirchenjahr, diese Zeit soll als Vorbereitung auf die Menschwerdung Christi die Gemüther zu einem frommen Leben vorbereiten, daher Tänze und Hochzeiten während ihrer Dauer untersagt sind.

Adverbium, Nebenwort, ein Wort, welches zu einem andern, auch Eigenschaftsworte zum Ausdrucke eines Merkmales tritt.

Advokat, ein vom Staate förmlich aufgenommener, zur Führung der Rechtsstreitigkeiten bei Gericht berechtigter Rechtsgelehrter.

Aeacus, Sohn des Jupiter, und der Aegina oder der Europa, Regent der gleichnamigen Insel, seiner Gerechtigkeit wegen ward er einer der drei Höllenrichter, und trägt als Insignie den Schlüssel der Hölle, welchen ihm Pluto anvertraut hat.

Aegäisches Meer, liegt zwischen Macedonien, Griechenland und Kleinasien.

Aegide, der Schild der Minerva, daher für Obhut, Schirm.

Aegypten (**El Kaleb**), türkische Provinz, der nordöstliche Theil Afrikas, ohngefähr 8700 Q Meilen groß, durchströmt vom Nil, und von dessen Canälen durchzogen, der auch jährlich über seine Ufer tritt, und durch diese Ueberschwemmung dem Lande große Fruchtbarkeit bringt. Es ist reich an Getreide, daher die Kornkammer der Türken, Reis, Wein, Kaffee und andern Südfrüchten, wie auch an Viehzucht, aber auch an wilden und reißenden Thieren. Die Hauptstadt ist Cairo, einst der Sitz des mächtigen Saladins, früher war es Alexandria, von Alexander dem Großen gegründet. Dieses Land verbindet durch die Landenge von Suez Afrika mit dem andern festen Lande. Es findet sich ein Kanal, den ein König Alt-Aegyptens graben ließ, um das rothe Meer zum Besten des Handels mit dem Mittelmeere zu verbinden, welchen Plan auch Napoleon

ausgeführt hätte. Die ältesten Denkmäler der Baukunst zeigt uns dieses Land, die ungeheuren Pyramiden und Obelisken. Aus ihm gingen einst Künste und Wissenschaften hervor, denn früher war dies Land eins der berühmtesten. Abraham kannte es schon 2000 Jahre vor Christus als einen Staat, in dem geordnete Regierung war, Ackerbau und Bergbau getrieben wurden. Das Volk war in Kasten abgetheilt: die ersten bildeten die Priester; sie hatten eigentlich, wenn Aegypten gleich eine monarchische Verfassung hatte, die Zügel der Regierung in Händen: die zweite die Krieger, welche zugleich auch das Geschäft des Ackerbaues trieben; die dritte die Gewerbtreibenden; die vierte die Schiffer; die fünfte die Hirten. Als später der Krieger-Kaste das freie Eigenthum genommen wurde und König Psammetich die Griechen, durch deren Hülfe er Alleinherrscher wurde, ihr vorzog, wanderte sie aus, und ließ sich vermuthlich im Königreiche Habesch nieder, an dessen Einwohnern man Spuren ägyptischer Abstammung findet. Die Schrift der Aegyptier, vorzüglich ihrer Priester, bestand aus Hieroglyphen, in welchen sie auch die Geschichte ihres Landes, so wie jedes Merkwürdige aufzeichneten, wovon man noch auf Denkmälern eine Menge findet, die aber uns jetzt unverständlich sind. Die Aegyptier verehrten vorzüglich den Stier Apis, der Landwirthschaft zu Liebe, göttlich. Ihre Priester, von denen Moses erzogen wurde, mögen aber auch schon eine bessere Einsicht von der Wesenheit eines einzigen Gottes gehabt haben. Ihre Leichen balsamirten sie ein, und zwar so gut, daß bis auf unsre Zeiten noch einige davon, uns unter dem Namen Mumien bekannt, dem Zahne der Zeit trotzen. Mit dem Auslande aber hatten sie bis auf die Zeiten Psammetichs wenig Verkehr, daher unsere wenigen Kenntnisse von diesem gebildeten Volke der Alten. Hauptstädte Aegyptens waren Theben und Memphis, von deren einstmaliger Pracht uns noch die Ruinen zeugen. Der mächtigste ihrer Könige war Sesostris, der sich sogar einen Theil Indiens unterwarf. Später aber kam Aegypten unter äthiopische Herrschaft, bis der Priester Sethon wieder den Thron der Pharaone bestieg; nach seinem Tode theilten sich zwölf Könige in den Besitz des Landes, von denen Psammetich mittelst Hülfe griechischer Miethtruppen endlich die Alleinherrschaft davon trug; aber dem Lande wuchs großer Schaden durch die Auswanderung

der Krieger-Kaste zu, deren Folge es war, daß es sich endlich der Macht der Perser ergeben mußte. Alexander der Große unterwarf es seinem Reiche, gründete auch die spätere Hauptstadt Alexandria. Nach seinem Tode beherrschte es sein Feldherr Ptolemäus, bei dessen Familie es blieb, bis Augustus es mit der Herrschaft der Römer vereinte, von denen es an die Griechen überging und endlich Beute der Araber und Türken wurde. — In der neuern Zeit war der Zug Bonapartes nach Aegypten besonders merkwürdig. Mit einem trefflichen Heere von gegen 40,000 Mann schiffte dieser General sich von Toulon am 21. Mai 1798 ein und landete in Aegypten 2. Juli bei Alexandria. Am 22. Juli ergab sich nach einem hartnäckigen Gefechte Cairo, aber die Vernichtung der Flotte durch den Admiral Nelson gab dem Unternehmen keine gute Hoffnung, indem sie jede Verbindung mit Frankreich abschnitt. Zwar war ganz Aegypten bald eine französische Provinz und sogar Palästina erobert, aber die Pest zwang den Sieger zum Rückzuge, was ihn, nachdem er noch den Pascha Mustafa, der mit 18,000 Mann bei Abukir gelandet hatte, geschlagen und gefangen hatte, zur gänzlichen Heimreise bewog. General Kleber übernahm nach ihm das Commando und schlug die 60,000 Mann starke Armee des Großveziers und Murad Bei verband sich mit ihm. Schon schien wirklich Aegypten eine Provinz Frankreichs, oder wenigstens dieses französischen Heeres zu bleiben, als eines Meuchelmörders Faust den Helden niederstieß. Menou, der ihm im Kommando folgte, hatte seine Eigenschaften nicht. Vom Eingebornen, wie von seinen Truppen nicht geliebt, stieß er sogar noch die Anerbietungen Murad Bei's höhnisch zurück, die Schlacht bei Abukir (s. Abercrombie) machte der ganzen Expedition ein Ende. Das Land wurde den Türken abgetreten, und es begann eine Anarchie, da die Mamelucken ihre frühere Stellung wieder erlangen wollten. Mehrere Pascha's vermochten nichts, bis Mehemet Ali die tapfere Reiterei 1811 durch Verrätherei ausrottete. Dieser Pascha organisirte darauf ein Reich mit Truppen und Finanzen, freilich durch eine unerhörte Tyranei, die das bereits elende Land vollends erschöpfte, erwarb 1832 und 1833 Syrien, bedrohete die Pforte selbst und erweckte die Meinung in Europa, er sey im Stande, einen mächtigen Staat zu gründen. Der schnelle Verlust Syriens hat dies Letztere

aber widerlegt und zugleich seine gänzliche Ohnmacht gegen europäische Staaten erwiesen. Seine Existenz ist nur durch Frankreich gerettet worden; sein Reich aber eben so machtlos als die Pforte. — Mittlerweile wurde die alte Straße nach Indien wieder hergestellt, und somit ist für England die spätere Einmischung durchaus nothwendig. Gegenwärtig zählt Aegypten ungefähr 2 Mill. Einw. In der Verwaltung herrscht der entschiedenste Despotismus; die Staatseinkünfte beruhen hauptsächlich auf Monopolen, indem der Pascha der einzige Kaufmann ist, und die Preise der von den Eingeborenen ihm gelieferten Produkte willkührlich bestimmt; die Bevölkerung ist durch Conscription erschöpft. Das Heer des Pascha ist auf 30,000 Mann zusammengeschmolzen; an eine Seemacht ist nicht mehr zu denken. Uebrigens herrscht jetzt durch Aegypten eine äußerlich vollkommene Ordnung.

Aegyptus, 1) des Belus und der Anchinoe Sohn, Zwillingsbruder des Danaus. Er ward von seinem Vater zur Eroberung Arabiens gesendet, nahm aber dafür das Land Melampodon ein, das er nach sich Aegypten nannte. Da er aber nach des Vaters Tode dies Land allein zu besitzen und deßwegen seinen Bruder ermordet zu sehen wünschte, so nöthigte er den Danaus zu dem Versprechen, daß er seine 50 Töchter seinen 50 Söhnen zu Gattinnen geben wolle. Allein Danaus, durch ein Orakel gewarnt, daß er einst von einem seiner Schwiegersöhne ermordet werden würde, ging mit seinen Töchtern nach Griechenland und ward König von Argos. Dennoch folgten ihm dahin auch des Aegyptus Söhne und zwangen ihn, seine Töchter ihnen zu geben. Auf des Danaus Befehl ermordeten nun die Töchter ihre Verlobten in der Nacht, bis auf den Lynkeus, welcher durch die Hypermnestra erhalten wurde.

Aeneas, Sohn des Anchises und der Venus und Vater des Ascanius, flüchtete mit seiner Gemahlin, Creusa, aus dem von den Griechen eingenommenen Troja; verlor aber diese unterwegs im Dunkel, und kam mit den geretteten Schutzgöttern Troja's und seinem Vater auf dem Rücken und mit seinem Sohne an der Hand, zu einem Schiffe, das ihn, nach vielen Abenteuern, nach Latiums Küste, dem Geburtslande seiner Vorfahren brachte, wo ihn König Latinus gut aufnahm, seine Tochter Lavinia zur Gemahlin

gab, und ihn zum Erben einsetzte. Er fiel im Kriege gegen die Hetrusker.

Aeolus hieß bei den Griechen und Römern der Gott der Winde und Stürme, dem sie bald den Jupiter, bald den Neptun und bald den Hippotes, einen ehemaligen Beherrscher der liparischen Inseln, zum Vater gaben. Jupiter hatte ihm die Herrschaft über die Winde ertheilt, die man gleichfalls personifizirte, und mit den bekannten Namen Zephyr, Boreas, Notus und Eurus bezeichnete. Aeolus hielt sie in einer Höhle auf einer Insel des mittelländischen Meeres eingesperrt, und ließ ihnen nur dann freien Lauf, wenn er durch Erregung der Stürme, Ungewitter oder Ueberschwemmungen eigene oder fremde Absichten befördern wollte.

Aeonen, unermeßliche Zeiten.

Aequatorshöhe ist der senkrechte Abstand eines Sterns vom Welt- und eines Punktes auf unserer Erde vom Erdäquator, also das Complement der Polhöhe.

Aequilibrium s. Gleichgewicht.

Aequinoctium s. Tag- und Nachtgleiche.

Aequivalent, etwas Gleichgeltendes, Ersatz.

Aer, das Tuch, womit in der kathol. Kirche der Kelch bedeckt ist.

Aera, Zeitrechnung.

Aërodynamik, Lehre von der Kraft und Bewegung der Luft.

Aerolithen (Meteorsteine), nach der Lehre der Physik jene Massen, deren sich von Zeit zu Zeit in dieser oder jener Gegend die Luft entleert. Man hat sie schon in einer Schwere von 1000 Pfund aufgelesen.

Aërologie, die Luftlehre, Luftkunde.

Aëromantie, Luftwahrsagerei, eine vorgebliche Kunst nämlich, aus dieser oder jener Lufterscheinung zukünftige Dinge vorher zu sagen.

Aërometrie, Luftmeßkunst nach ihrer Dichtheit, und

Aëronaut, ein Künstler, der in einem, hiefür gefertigten und mit den erforderlichen Brennstoffen gefüllt wordenen Luftball dieses Element durchschifft, daher

Aëronautik, die Kunst, eine Luftschifffahrt auszuführen.

Aërophobie, die Luftscheu.

Aeschines, 1) berühmter griechischer Redner (344 J.

v. Chr.), Gegner des Demosthenes, der ihn aber übertraf. 2) Aeschines der Philosoph, ein Athener, ein Schüler des Sokrates, der ganz in seinem Geiste geschrieben.

Aeschylus, Zeitgenosse des Miltiades und Themistokles, ein berühmter tragischer Dichter Athens, ebenso auch ein tapferer Kämpfer gegen die Unterdrückung Griechenlands durch die Perser.

Aeskulap (Mythologie), Sohn des Apollo und der Choronis, wurde vom Centauern Chiron unterrichtet; sein Lieblingsfach war Medizin, und dies soll er so weit getrieben haben, daß er sogar Todte wieder ins Leben zurückbrachte, worüber ihn Pluto bei Jupiter verklagte, der ihn durch einen Blitz tödtete, wogegen dann der aufgebrachte Vater die Schmiede des Donnerkeils, die Cyclopen, erschoß.

Aesop (Aesopus), ein griechischer Fabeldichter um 550 v. Chr.

Aesthetik, Geschmackslehre, die Lehre von dem Schönen und Erhabenen, welches im innern Heiligthum der Wissenschaften liegt.

Aestimatoria actio, jur., Schätzungsklage.

Aestimum, Steuerkataster.

Aethala (Aethalia), hieß in der altgriechischen Vorzeit die Insel Elba, welche an der tuscischen Küste liegt, und in unserm Zeitalter als Exil, so wie Helena als solches, und als Sterbeort Napoleon Buonaparte's bekannt geworden ist.

Aethiopien, der Alten, war in das westliche und östliche getheilt; jenes begriff einen Theil Arabiens und Phöniziens unter sich, dieses das jetzige Königreich Habesch, aber in viel größerm Umfange.

Aetna, ein feuerspeiender Berg in Sizilien. Sein Umfang ist 30 deutsche Stunden, seine Höhe 13,000 Fuß. Immer ist sein Giebel mit Schnee bedeckt, weiter unten erheben sich die Wipfel der Waldbäume, und den Fuß bekleiden die schönsten Saaten. Die Oeffnung, aus welcher Feuer und Lava geworfen wird, hält eine Viertelstunde im Umfange und hat die Gestalt eines Theaters. Sein uns bekannter furchtbarster Ausbruch war am 9. März 1669, denn 49 Städte rauchten unter seinen Feuerfluthen und 94,000 Menschen verloren ihr Leben.

Aetolien (alte Geographie), ein Theil Griechenlands

zwischen Thessalien, Epirus, Akarnanien und dem korinthischen Meerbusen, von einem rauhen und kriegerischen Volke bewohnt.

Aetzen, 1) Labung mit Speise und Trank, besonders bei jungen Vögeln gebräuchlich, 2) kaustisch, was durch seine Schärfe zerstörend auf gewisse Körper oder die Oberfläche derselben wirkt.

Aetzkunst ist die Kunst, mittelst Scheidewasser auf einer mit Firniß überzogenen Kupferplatte durch eine mit einer spitzigen Nadel darauf verfertigte Zeichnung eine Art Kupferstich hervorzabringen; ihr Erfinder war ein Deutscher, Nürnbergs berühmter Albrecht Dürer.

Affe, eine dem Menschen zunächst stehende Thierart, wovon man über 50 zum Theil von einander sehr verschiedene Gattungen kennt, aus denen sich drei Geschlechter bilden lassen; als Affen, Paviane und Meerkatzen.

Affaire, ein französisches Wort, für 1) Geschäft, Verrichtung, Angelegenheit, Sache; 2) Prozeß, Streit, Handel, 3) Vorfall, Begebenheit, 4) kleines Gefecht.

Affect, unter dieser Benennung verstehen wir jedes lebhaftere Gefühl der Seele, an welches sich, der herrschenden Lebhaftigkeit wegen, ein hoher Grad von Vergnügen oder Mißvergnügen anknüpft.

Affektation s. Ziererei.

Affektion, Zuneigung, Gewogenheit.

Affectiren, erkünsteln, erzwingen, vorgeben, zur Schau tragen, prunken ꝛc.

Affiche, ein Anschlag.

Afficiren, wirken, Eindruck machen.

Affinität, Verwandtschaft.

Afghanen, Einwohner des östlichen Theiles von Persien. Das Land ist sehr reich an Fossilien und Früchten und wird vom Indus durchströmt. Die Einwohnerzahl wird auf 14 Millionen geschätzt, worunter aber noch viele andere asiatische Völkerschaften begriffen sind.

Afrika. 1) Alte Geogr. Afrika, der dritte Theil der alten Welt, die Wiege der Künste und Wissenschaften, war bloß an seinen nördlichen und östlichen Küsten bekannt, und enthielt als bekannte Länder: Aegypten, Aethiopien, Numidien, das Gebieth Carthago's ꝛc. Es hieß auch Lybien, edoch mit Ausnahme Aegyptens. 2) Neue Geographie. Das sogenannte Wunderland, denn noch ist es, als eines

der ältesten bekannten Länder, weniger erforscht, als beinahe alle neuentdeckten; die sonderbarsten Menschenracen und Völkerschaften finden sich in ihm vereint, die Schwarzen und ihre Ausartung, die Albinos (weiße Neger mit rothen Augen), Neger mit Tigerzähnen und zwergartige Elephantenjäger, ja sogar Heuschrecken- und Menschenfresser; eben so gedeihen die unförmlichsten Colossen des Thier- und Pflanzenreiches nur hier. Es ist gleichsam eine Insel, und sein nördlichster Theil hängt nur durch die Landenge von Suez mit Asien zusammen. Es liegt größtentheils in der heißen Zone. Der Flächen-Inhalt beträgt 532,000 Quadr. Meilen. Seine Gränzen sind östlich das rothe und das indische Meer mit dem Kanale von Mozambick, südlich und westlich das äthiopische und atlantische Meer, nördlich das mittelländische. Seine bis jetzt bekannten Hauptgebirge sind die Kong- und Mondsgebirge, die habeschin'schen Alpen, der Weltrücken im Süden, die Vorgebirge Sierra Leona im Westen und Quardafui im Osten, das Atlas-Gebirge im Norden, an der südlichsten Spitze das Vorgebirg der guten Hoffnung, gewöhnlich nur Cap genannt, und an der westlichen das grüne Vorgebirge. Hauptflüsse sind der Nil, Niger, Senegal, Gambia, der Zaire. Es wird in Nord-, Mittel- und Süd-Afrika eingetheilt. a) Nord-Afrika enthält Aegypten, die Raubstaaten Algier, Tunis und Tripolis, Fez und Marocco, das Dattelland und die große Wüste Sahara. b) Mittelafrika: Nubien, Habesch, die Küsten Adel und Ajan, Nigritien, Senegambien und Oberguinea. c) Süd-Afrika: Niederguinea, die Reiche der Schagas, der Galla, die Länder der Kaffern, die Küste Zanquebar, Mozambick, Sena, Natal und das Hottentottenland. Als Inseln sind berühmt das große Madagaskar, die der Erfrischung, St. Helena, wo Napoleon endete, die der Himmelfahrt, die kanarischen, Madera, das uns guten Wein spendet, Portosanto und die Azorischen. Naturprodukte sind sehr üppig, besonders die Südfrüchte, Gold gibt es in Gebirgen und Flüssen, eigenthümlich sind Afrika das Krokodil am Nil und der große Strauß. Herrschende Religionen sind: Mohamedismus, Fetischdienst und Christenthum. Die Farbe der meisten Einwohner, die Nordafrika's ausgenommen, ist schwarz (Neger). Viele tausende dieser unglücklichen Schwarzen kauft die europäische Geld-Gier, um sie in ihren Pflanzungen als Sklaven zu gebrauchen.

Aga, bei den Türken die Benennung eines Befehlshabers über einen Haufen Fußvolks.

Agamemnon, König von Mycene und Argos im alten Griechenland, zur Zeit des trojanischen Kriegs, bestand einen ruhmvollen Kampf gegen Troja und behauptete selbst dem feurigen Achilles gegenüber wahrhaft seine königliche Würde. Nach der Eroberung Troja's kehrte er in seine Heimath zurück, wurde aber durch seine Gemahlin Klytämnestra in Verbindung mit Aegistus meuchlerisch ermordet.

Aganippe, eine Quelle auf dem Berge Helikon in Beotien, entstanden vom Hufschlage des Pegasus, begeisterte, wer daraus trank, zur Dichtkunst.

Agar, aus Aegypten, Sara's Magd und Abrahams Weib, Mutter des Ismael oder Isak.

Agathokles von Syrakus, 359 vor Chr. geboren, vom Töpfer bis zum Könige von Syrakus emporgestiegen, wurde durch seine kühne Tapferkeit, Festigkeit, Hinterlist und Herrschsucht, so wie durch abwechselnde Schicksale besonders merkwürdig, herrschte 28 Jahre, bis er im 72. Jahre seines Lebens, durch seinen eigenen Enkel Archagatos vergiftet, gestorben.

Agathologie, (gr.), die Lehre vom höchsten Gute.

Agathon, ein durch seine Trauerspiele, musikalischen Talente und vorzüglich gute Sitten ausgezeichneter Athener, Freund des Sokrates und Euripides, war der erste, welcher in der Tragödie Geschichte und Personen selbst schuf.

Agen, das alte Aginnum, eine Stadt in Frankreich mit 11,000 Einwohnern.

Agende, 1) Geschäftsvorschrift, 2) Kirchenvorschrift, Formelbuch, 3) Gedenkbuch.

Agent, Geschäftsführer, Bevollmächtigter.

Agesilaus, (399 v. Chr.), König von Sparta, ein ausgezeichneter Krieger, überfiel Persien mit großer Macht und wollte schon den persischen König selbst vom Throne stürzen, mußte aber mitten auf der Bahn seiner Siege wieder umkehren, um einheimische durch Bestechung der Perser aufgeregte Feinde abzuwehren. Gegen Epaminondas war er unglücklich; nach dessen Tode ging er nach Aegypten, wo er dem Tachus und Nektanibus, welche gegen Persien sich empört hatten, zwei große Siege verschaffte, auf der Heimreise wurde sein Schiff durch Sturm

in den Menelaus-Hafen an der Küste von Afrika verschlagen, wo er 84 Jahre alt starb. Dieses großen edeln Mannes Denkspruch war: Meine Handlungen müssen meine Ehrensäulen werden.

Aggrandiren, vergrößern.

Aggratiandi jus, Begnadigungsrecht.

Aggratiatio, Begnadigung.

Aggregat, Anhäufung, Gehäufe, Inbegriff mehrerer gleichartigen Dinge.

Agio, Aufgeld auf eine Münze gegen eine andere, sohin Wechselgeld. Der Maaßstab zur Bestimmung dieses Aufgeldes geht aus der Concurrenz hervor, nach welcher eine Münze mehr oder weniger gesucht wird, daher auch für die laufende Zeit am Werthe sinkt oder steigt. In diesem Umgriff ist eine Handelsspeculation derlei Art als eine erlaubte anzunehmen. Werden einem solchen Geschäfte aber die Ausstreuung falscher Nachrichten vom Münzkurse und sonstige, nur in wucherischen Handelsangelegenheiten vorkommende unedle Mittel angeknüpft, so ist es an und für sich als ein Gewerbe zu betrachten, wodurch das Gut und Vermögen Anderer auf eine zwar feine, aber immer wenig redliche Methode beeinträchtigt wird; daher Agiotage füglich Geld- oder Wechselwucher, Agioteur, ein Geld- oder Wechselwucherer heißt, und Agiotiren nicht mehr und nicht weniger sagen will, als: Geld- oder Wechselwucher treiben.

Agis, in der alten Geschichte der Name spartanischer Könige, aus denen ein eigenes Herrschergeschlecht hervorging. Aus diesem hat Agis IV. sich ein bleibendes Andenken erworben.

Agitato, in der Musik heftigbewegtes Tempo.

Aglaia, der Name einer Muse. 2) So hieß die Gemahlin des Charops, welche den Nereus gebar; 3) eine Tochter des Thespios, welche die Gattin des Herakles und die Mutter des Antiades und Onesippos wurde.

Agnaten, die nächsten Verwandten von väterl. Seite.

Agnition, agnitio, die gerichtliche Anerkennung einer Person oder Sache.

Agnus Dei (Lamm Gottes), 1) ein vom Pabste geweihtes rundes Stück Wachs mit dem Bilde des Lammes Gottes; 2) ein Meßgebet, das mit diesen Worten anfängt, daher auch das Musikstück, welches beim Hochamte vor der

Communion aufgeführt wird. 3) in der griechischen Kirche heißt auch das Kelchtuch Agnus. 4) Agnus paschalis, für Osterlamm.

Agonie, Todeskampf, letzte Züge.

Agram, Name einer Gespannschaft in Croatien und der Hauptstadt des Landes selbst. Die Gespannschaft zählt über 71,300 Einw., das Klima ist gemäßigt, der Boden nur in den Thälern gut, Vieh, Wein und Tabak sind ihre Haupt-Naturprodukte. Die Stadt zählt 11,000 Einw. und ist in zwei Theile getheilt, in die Capitelstadt und Freistadt. Sie ist der Sitz eines Bischofs sowie der königl. Gerichtstafel für Croatien und der Comitats-Behörden. Merkwürdig ist in ihr die bischöfliche Residenz, ein befestigtes schönes Schloß mit einer Domkirche, das Werk Ladislaus des Heiligen.

Agrarische Gesetze, bei den alten Römern solche, die entweder eine gleiche Vertheilung der Ländereien oder ähnliche Anordnungen betrafen.

Agricola (geb. 40, gest. 93 n. Chr.), der Schwiegervater des Geschichtsschreibers Tacitus, unter Domitian Statthalter Brittanniens, welches Land er ganz der römischen Herrschaft unterwarf. Ist auch der Name mehrerer Personen, die im Mittelalter sowohl als in neuerer Zeit lebten.

Agrippa, Marcus, der bekannte Feldherr des Kaisers Augustus, welchem er beinahe alle seine Siege erfocht; in der Schlacht bei Actium, die dem Augustus die Weltherrschaft verschaffte, kommandirte Agrippa dessen Flotte. Er starb nach vielen Siegen in Kampanien, als er von einem glücklichem Zuge gegen die Pannonier zurückkehrte; August selbst hielt ihm eine Leichenrede.

Agrostographie, Gläserbeschreibung.

Ahab, König von Israel, ungefähr 900 v. Chr., führte unter seinem Volke die Baalsverehrung öffentlich ein, er fiel im Kampfe gegen Josaphat, König von Juda.

Ahas, König von Juda um die Mitte des 8. Jahrh. führte unter seinem Volke den syrischen Götzendienst ein.

Ahasverus, hebräischer Beiname, 1) von persischen Königen; der Ahasverus in der Geschichte Esthers mag wohl Xerxes gewesen seyn, 2) vom sogenannten ewigen Juden.

Ahnen, Voreltern, Stammeltern, vorzüglich beim Adel.

Ahnenprobe, der Beweis richtiger Abstammung von einer nöthig erachteten Anzahl adeliger Voreltern, wobei die Abstammung durch die Ahnentafel nachgewiesen ist.

Ajaccio, Hptst. der Insel Corsika, die Geburtsstadt Napoleons, am Meerbusen gleichen Namens mit 8000 Ew.

Ajax Telamonios, des Telamon und der Pheriböa (Eurydöa) Sohn, nach Achill der schönste und tapferste unter den Helden vor Troja, wohin er mit 12 Schiffen der Salaminier gegangen war. Als er nach Achilles Tod dessen Waffen seiner Verwandschaft wegen in Anspruch nahm, aber nicht erhielt, gerieth er in Wahnsinn, und stürzte sich in sein eigenes Schwert.

Aichen, 1) Maaß und Gewicht mit einem obrigkeitlichen Stempel versehen, zum Beweise ihrer Richtigkeit; 2) in der Schifffahrtskunde den körperlichen Inhalt des Raumes eines Schiffes, wo die Ladung liegt, ausmessen und die Lästigkeit desselben in Tonnen oder Lasten angeben,

Air, ein französischer Ausdruck, welcher auch bei uns Deutschen sehr gebräuchlich ist, und die ruhige Harmonie in der Bewegung des Körpers, Zierlichkeit ohne Affektation u. s. w. bezeichnet.

Aix, Stadt in Frankreich im Departement Rhonemündung, hat 24,000 Einw. Seiden- und Tuchfabriken, Academie, Erzbischof, Gerichtshof und Handelsgericht; Bibliothek von 120,000 Bänden. Die warmen Schwefelbäder von Aix sind berühmt und stark besucht.

Ajour gefaßt, durchsichtig, bodenfrei, von Edelsteinen.

Ajourniren, bei Seite setzen, vertagen.

Ajustiren, eine Sache in Ordnung bringen. Sich ajustiren heißt: seinen Anzug ordnen.

Akajouholz, s. Mahagoniholz.

Akazie, eine sehr nützliche Baumart, welche schnelles Wachsthum gewinnt, in mäßig kaltem Klima gedeiht, dauernd besteht, und ein festes und hartes Holz für den Tischler und Küchenherd liefert. Man hat gefunden, daß die Akazie im vierzigsten Jahre völlig ausgewachsen betrachtet werden kann. Für das Vieh ist das Laub dieser Baumart, wenn es von den ihm eigenthümlichen Stacheln befreit wird, ein gutes Futter.

Akim, Negerstaat auf der Goldküste.

Akoluthi, Kirchendiener, welche den Priester bedienen.

Akustik, nennt man die Lehre vom Schall und ihre Bewegung wird nach den Schwingungen der Luft berechnet, die irgend eine Ursache hervorbringt.

Akronischer See, ein Theil des Bodensee's, der Ueberlinger- oder Reichenauer-See.

Akropolis, in Athen die alte Burg des Cekrops; sie wurde von den Persern unter Xerxes erobert, in der neueren Zeit ist sie bekannt durch den Widerstand, den Obrist Fabvier mit seinen Griechen darin den Türken leistete.

Alabama, (Gegr.), einer der nordamerikanischen Staaten, hat 128,000 Einw., worunter 10,000 Indier, der Boden ist sehr fruchtbar. Hauptort Cahawba; die zweite Stadt und ein Fluß heißen Alabama.

Alabaster, ein fester, weißer, durchsichtiger Gypsstein, welcher zu Grabmälern, Gefäßen und Verzierungen verwendet wird.

Aland, der Name der Inselgruppe zwischen Schweden und Finnland.

Alanen, ein scytisches Volk, das ursprünglich am Kaukasus wohnte, wo jetzt noch eine Gegend, von ihren Ueberresten bewohnt, Alania heißt. Durch die Hunnen gedrängt zogen sie nach Europa an die Ufer der Donau, und fielen in Verbindung mit den Vandalen zur Zeit der Völkerwanderung in Gallien und Spanien ein. Später waren sie Bundesgenossen des Hunnenkönigs Attila, nach dessen Tode sie der römische Feldherr Ricimer bei Bergamo 464 bekämpfte.

Alarich I., König der Westgothen, ging vom Heidenthum zum christl. Glauben, und wieder zur Sekte der Arianer über (395), zerstörte die Abgötterei in Griechenland, belagerte und verwüstete Rom, und starb zu Cosenza in Calabrien (410), die Gothen begruben ihn in dem Flusse Busendo, dennoch aber wurde sein Leichnam, zwischen zwei Schildern eingepreßt, nach 1000 Jahren wieder aufgefunden.

Alarm, Lärm, Schrecken, Aufruhr, Waffenruf, plötzliche Zusammenbringung der Soldaten.

Alaun, schwefelsaures Thonerde-Kali. Ein in wasserhellen regelmäßigen Oktaedern mit oft abgestumpften

Ecken und Kanten kristallisirendes Salz, von säuerlichsüßem herben Geschmacke. Der Färber bedarf desselben zur Haltung der Farben, viele Künstler benützen ihn als ein Beitzungs- und der Arzt als ein Heilmittel bei Verwundungen.

Alaunleder, (weißgahres Leder), mit Alaun und Kochsalz gegerbtes Leder.

Alastor, das böse Schicksal, ein Rachegeist.

Alava, die nordöstlichste Provinz Spaniens mit 72,000 Einw. und der Hauptstadt Vittoria.

Alba, (Ferdinand Alvarez von Toledo, Herzog von) 1508 in Madrid geb. wurde unter der Aufsicht seines Großvaters Friedrich von Toledo für die Staats- und Kriegskunst gebildet, wohnte schon als Jüngling der Schlacht bei Pavia (1524) bei, befehligte unter Karl V. dessen Streitkräfte in Ungarn, und gegen die Raubstaaten in der Barbarei, und zeichnete sich als gewandter Staatsmann, talentvoller tapferer Krieger, aber auch durch Grausamkeiten aus, die vorzüglich während des Niederländischen Krieges 1567 — 1578 seine übrigen großen Eigenschaften sehr verdunkeln. Er unterwarf (1531) das portugiesische Königreich der spanischen Krone, und starb als dortiger Statthalter den 21. Jan. 1582.

Alba longa, Stadt Latiums, durch den Sohn des Aeneas Ascagnes erbaut.

Alba, Provinz in Piemont, mit 95,000 Einw.

Albani, (Johann Joseph), bestieg (1700) unter dem Namen Clemens XI. den päpstl. Stuhl, und war eines der ausgezeichnetsten Oberhäupter der römischen Kirche. Auch der Name mehrerer Kardinäle.

Albani, Stadt im Staate New-York in Nordamerika, gegen 30,000 Einw. am westlichen Ufer des Hudsonflusses.

Albanien, ein Küstenstrich am östlichen Ufer des adriatischen Meeres im Norden der ceraunischen Gebirge, gegenwärtig zwischen dem österreichischen und osmanischen Staate und dem gegen beide in Unabhängigkeit sich behauptenden Montenegrinergebiete getheilt. Im ersteren ist Cataro, im zweiten Durazzo die Hauptstadt.

Alberoni, (Julius), geb. den 31. März 1664 zu Firenzola bei Parma, eines Gärtners Sohn, schwang sich bis zum ersten Staatsminister Philipp II. von Spanien

empor. Starb 1752 als Cardinal mit dem Rufe eines ausgezeichneten Staatsmannes.

Albert, ein Name in mittler und neuerer Zeit, den viele große und berühmte Personen, geistlichen und weltlichen Standes führten und noch führen: Albert IV. 36ster Erzbischof von Magdeburg, Albert V. oder 42ster Erzbischof daselbst; Albertus Magnus, Bischof zu Regensburg, ein wegen seiner Gelehrsamkeit und vorzüglich in Hinsicht seiner physikalischen Kenntnisse höchst berühmter Mann und Hauptlehrer der scholastischen Philosophie; † 1280. 7 Erzherzoge von Oesterreich — Herzog Albert von Sachsen, jüngerer Sohn Friedrichs II. (geb. 1443, † 1510), war der Stifter der jüngeren, jetzt königlichen Linie des Hauses Sachsen, welchem auch der jüngst verst., um Oesterreich vielfach verdiente, Herzog Albert von Sachsen-Teschen zugehörte.

Albi, französische Stadt und Hauptort des Departements des Tarn mit 11,000 Einw.; hier wurden 1716 auf einem Concilium die Albigenser als Ketzer erklärt.

Albigenser, Sektirer in Frankreich, deren Hauptzweck war, eine einfachere Verfassung der Kirche herzustellen, erhielten nach der Stadt Albi, ihrem Hauptsitze, diesen Namen, und fanden vom 11. bis ins 13. Jahrhundert der Art einen großen Anhang, daß gegen sie ein äußerst verderblicher Krieg entstand, nach dessen Beendigung dennoch noch Anhänger der neuen Lehre übrig blieben.

Albinos, Neger von milchweißer Haut und Haaren und rothen Augen.

Albion, römischer Name des heutigen Englands und Schottlands.

Alboin, Audoins, König der Longobarden, und Stifter ihres Reichs in Italien, welches er von 561—573 beherrschte, den König der Gepiden, Dacier und Sirmier Namens Kunimund besiegte und mit eigener Hand erlegte. Er verfolgte hierauf seine Siege, eroberte fast ganz Italien und schon schien er bestimmt das römische Kaiserthum zu vernichten, als seine Gattin, die er zwingen wollte, aus dem Hirnschädel des von ihm erschlagenen Vaters bei einem Freudenfeste zu trinken, ihn 573 zu Verona ermorden ließ.

Albrecht, (s. auch Albert) ein seit dem Mitelalter häufiger Vorname, den besonders sehr viele fürstliche Personen geführt haben, und noch führen; z. B. 2 deutsche

Kaiser, 3 anhaltische Fürsten, 7 bayerische Herzöge, 5 Herzöge aus dem braunschweigischen Hause, 6 Herzöge von Mecklenburg, 4 meißensche Markgrafen, 3 sächsische Churfürsten und 6 sächsische Herzöge aus den übrigen Linien des Hauses, 9 Erzherzöge von Oesterreich, 2 preußische Herzöge und 9 Fürsten aus dem Hohenzollern-Brandenburgischen Hause, 1 Schwedenkönig, 2 Grafen von Holstein, 1 badenscher Markgraf u. a. m. Unter diesen sind besonders welthistorisch-merkwürdig: Kaiser Albrecht der Habsburger, (Gegenkaiser Adolfs von Nassau) A. II. genannt der Weise, Erzherzog von Oesterreich, der Sohn Kaiser Albrechts, ein tapferer Krieger. A. II., deutscher Kaiser aus dem Hause Oesterreich, ein trefflicher Regent, so wie der sächsische Herzog Albrecht der beherzteste und geachtetste Feldherr seiner Zeit war.

Albrechtsberger, berühmter Organist in Wien, starb als Kapellmeister daselbst.

Albuera, ein Dorf Estremadura's in Spanien, merkwürdig durch den Sieg über die Franzosen unter Marschall Soult, den 16. May 1811.

Albufera, ein großer See in der spanischen Provinz Valencia, der durch einen Kanal mit dem Meere in Verbindung steht. Von ihm hat der Marschall Suchet, der 1812 Valencia einnahm, den Titel eines Herzogs von Albufera.

Album, das Weiße. Daher 1) Stammbuch; 2) Verzeichniß. In albis — ungebunden (von Büchern).

Albuquerque, (Alfons d') mit dem Beinamen der Große, oder der port. Mars, war 1463 aus einer ansehnlichen Familie geboren, wurde Vicekönig in Ostindien, eroberte von 1503—1507 die Küste Malabar mit Goa, Ceylon, Malacca, die Sunda Inseln, und das reiche Ormutz. Liebreich gegen die unterjochten Völker, streng, gerecht und fürsorgend, machte, daß diese nach seinem Tode, der 1515 am Bord eines Schiffes erfolgte, das ihn nach Europa zurückbringen sollte, bis jetzt zu seinem Grabe wallfahrten.

Alcalde oder **Alcaide**, ein aus der maurischen Herrschaft in Spanien stammender und noch jetzt daselbst üblicher Titel für jedes Befehlshaber- oder Richteramt.

Alcantara, eine kleine, aber sehr befestigte spanische Stadt Estremadura's mit einer von den Römern erbauten

670 Fuß langen prachtvollen Brücke. Die Stadt zählt 9000 Einw., von ihr hat der spanische Ritterorden von Alcandara den Namen.

Alcavala, Verbrauchsteuer in Spanien.

Alcäus, griech. Lyriker aus Lesbos gegen Ende des 7. Jahrh. v. Chr., nach ihm ist das alcäische Versmaaß benannt.

Alchymie, (Alchemie), die Kunst, mittelst geheimnißvoller chemischer Arbeiten unedle oder geringe Metalle in edlere zu verwandeln, daher Goldmacherkunst.

Alcibiades, Enkel des Perikles, um 450 v. Chr. geb., war schon von frühester Jugend an ein mit ausgezeichneten Talenten begabter Jüngling, ein Schüler des Sokrates, der ihn vorzüglich liebte und von größeren Ausschweifungen, als er ohnehin stets zu begehen geneigt war, oft zurückhielt. — Ebenso wandelbar war sein politisches Benehmen, indem er bald als Freund, bald als Feind seines Vaterlandes auftrat, bald den Atheniensern, bald den Spartanern, bald selbst den Persern diente, und sich dadurch häufig in die schlimmsten Lagen verwickelte, ja endlich Verfolgung und Tod sich zuzog. Man zündete des Nachts das Haus (in Phrygien) an, wo er lebte, und tödete ihn durch Pfeile.

Alcimache, (Myth.) d. i. stark im Kampf. Beiname der kriegerischen Minerva.

Alcimede, (Myth.), Gattin des Eson und Mutter des Jason.

Alcimedes, (Myth.), Sohn des Laerceos, thessalischer Feldherr bei der Belagerung Troja's.

Alcimos, (Myth.), d. i. der Mächtige. Beiname des Chronos oder Saturnus. Auch des Herkules.

Alcona, (Myth.), Gottheit, welche die Reisenden beschützte, so viel wie Adonea.

Alcudia, (Godoy, Herzog von), zuerst einflußreicher, dann unumschränkter Minister der altspanischen durch Karl V. begründeten Monarchie.

Alcuin, einer der größten Gelehrten um das Jahr 736 in England und Deutschland, trat in die Dienste Karl des Großen und erwarb sich um das neugegründete Schulwesen und mit demselben um die intellectuelle Ausbildung seiner Zeitgenossen die größten Verdienste. † 804.

Alcyoneus, (Myth.), Sohn der Erde, nach Porphirion der stärkste unter den Riesen.

Aldebaran, Name des ersten Sterns der Hyaden im Stier. Es ist ein Stern erster Größe, der in einem rothen Lichte funkelt.

Aldermann, drückt in England die Würde eines Rathsherrn, Rathsmannes, Aeltesten aus.

Aldobrandini, eine adelige florentinische Familie, aus welcher besonders Silvester Aldobrandini, einer der größten Rechtsgelehrten seiner Zeit und ein heftiger Gegner der Medici (geb. 1499, gest. 1558), bemerkt zu werden verdient.

Al Dscheira, arab. Name für Mesopotamien, Provinz der asiatischen Türkei.

Ale, ein Doppelbier in England, welches sehr weit verführt und auch bei uns nachgemacht wird.

d'Alembert, einer der geistreichsten franz. Philosophen und Mathematiker, geb. 1717 zu Paris, † 1783.

Alemona, (Myth.), Schutzgöttin der Kinder vor ihrer Geburt.

Alençon, Hauptstadt im französischen Departement Orne, mit 14,000 Einw., man findet in der Nähe die Alençonischen Diamanten.

Aleppo, Hauptstadt, das alte Beron, 96 Stunden nordöstl. von Damas, war eine schöne, und nach dem Rang die fünfte Stadt des osmannischen Reichs, wurde aber den 13. August 1822 durch ein Erdbeben fast gänzlich zerstört.

Alessandria, 1) Stadt im Herzogthume Mailand, mit 25,000 Einwohnern; 2) die wichtigste Festung des Königreichs Sardinien mit 36,000 Einw.

Alessi, (Galeazzo), berühmter italienischer Architekt.

Alessio, das alte Lissus, Stadt in Albanien, berühmt durch die tapfere Vertheidigung Georg Castriota's, genannt Skanderbeg, gegen die Türken. Es ruhten daselbst auch die Gebeine dieses Helden bis 1478, wo die Eroberer sie als Reliquien und Amulette zerstreuten.

Aletheia, Göttin der Wahrheit.

Alexander der Große, ein Sohn Philipps, Königs von Macedonien und Olympias, geb. 356, gest. 388 v. Chr. Sein Lehrer Aristoteles bildete zwar aus ihm einen Welteroberer, aber keinen Selbstbeherrscher. Sein Vater über-

gab ihm schon in seinem 16. Jahre, während seiner Abwesenheit im Felde, die Zügel der Regierung, und damals begann er seine große militärische Laufbahn mit der Eroberung der abgefallenen Stadt Alexandropolis, wohnte darauf der Schlacht bei Chäronäa bei, und bestieg nach der Ermordung Philipps den Thron in seinem 20. Jahre, ließ die Mörder seines Vaters bestrafen, und Jene zum Tode verurtheilen, die ihm den Thron streitig machen wollten. Jetzt erst begannen jene glänzenden militärischen Operationen, die ihm den Namen des Großen erwarben, mit der Eroberung des noch freien Theils Griechenlands anfingen, die Unterjochung Persiens herbeiführten, und mit der Errichtung eines Weltreiches endeten. Dieses war jedoch nur von kurzer Dauer. Er ging eben damit um, den Orient mit dem Occident zu vereinen, und Babylon zur Hauptstadt der Welt zu erheben, als ihn dort den 21. April 323 Ol. 114, 1, der Tod überraschte. Er starb an den Folgen seiner Ausschweifungen. Sein Reich, das sich vom jonischen Meere bis zum Hyphasis, von der Donau, dem schwarzen und caspischen Meere, den Wasserfällen des Nils, bis in die Wüsten Arabiens an den persischen Meerbusen, und der Mündung des Indus erstreckt hatte, wurde nach seinem Tode die Beute seiner Feldherrn und Statthalter, und zerfiel aus Mangel an der gehörigen innern Organisation in Macedonien, Griechenland, Thracien, das Reich des Antichoeus in Asien, Bithynien, Pondus, Cappadocien, Pergamum, Galatien, Syrien, Palästina und Aegypten.

Alexander, (Aurelius Severus), röm. Kaiser, war guthmüthig, in allem Wissen wohl bewandert, auch im Kriegswesen wohl erfahren, besiegte zweimal die Perser, hielt einen Triumphzug in Rom, unternahm einen Feldzug nach Germanien, wo er 235 bei Mainz von seinen Soldaten ermordet wurde, da er die Strenge der römischen Discpilin in den germanischen Legionen wieder herstellen wollte.

Alexander, I., Kaiser von Rußland, Sohn Paul I. von dessen 2ter Gemahlin Maria Feodorowna und Enkel der großen Katharina II., geb. den 23. Dezbr. 1777, war vermählt mit Elisabethe, Prinzessin von Baden. Die Catastrophe des 23. März 1801, welche gewaltsam das Leben seines Vaters endigte, erhob ihn auf den Kaiserthron des russischen Reiches, das er mit Kraft, Würde und Klugheit

regierte. Im Jahre 1805 verband er sich mit Oesterreich und England gegen Frankreich, allein die Schlacht bei Austerlitz, welche des alten römisch-deutschen Reiches Auflösung zur Folge hatte, und durch Napoleons Kriegskunst gewonnen wurde, endigte diesen Krieg. 1807, als der Krieg zwischen Frankreich und Preußen begann, stand er als treuer Bundesgenosse Friedrich Wilhelm III. bei; aber Napoleons sieggewohnte Heere hatten bald die preußische Monarchie überschwemmt, schon standen schlagfertig an Rußlands Grenzen sich Russen und Franzosen gegenüber, als eine Zusammenkunft der beiden Kaiser den Frieden von Tilsit 1807 schuf. — Das Band der beiden Herrscher schien unauflöslich, als plötzlich die Vereinigung des Herzogthums Oldenburg, auf welches Rußland Ansprüche hatte, mit Frankreich, es gewaltsam trennte und den blutigen Krieg 1812 herbeiführte, welcher die erste Armee der Welt, nachdem Rußland selbst seine alte, heilige Krönungsstadt der Czaren, Moskau, den Flammen geweiht hatte, größtentheils dem Tode in den Schneegefilden oder dem des Hungers preisgab. Bald sah Alexander Rußland frei, seine Heere vereinigt mit den preußischen drangen unaufhaltsam vorwärts, der Waffenstillstand von 1813 gab ihnen nur neue Kraft und gewaltigen Zuwachs durch die Schaaren Oesterreichs und Schwedens, ja selbst der alte, gefürchtete, sieggewohnte General Moreau hatte sein ruhiges Asyl in Amerika verlassen, um gegen den Unterdrücker der Freiheit Frankreichs, Rußlands Heere zu führen und durch seine Wissenschaft und Feldherrnkunst großen Nutzen zu bringen, was auch geschah, wenn gleich eine Kanonenkugel zu früh diesem Helden das Leben raubte. Die Völkerschlacht am 18. Octbr. 1813 entschied, Bayern und Würtemberg traten bei, und Paris sah bald den großen Herrscher in seinen Mauern 1814. Napoleon vertauschte den Kaiserthron mit dem Sitze auf der Insel Elba, und später St. Helena (s. d.). Es wurde eine neue heilige Allianz durch Alexander gestiftet auf den Ruinen des alten römisch-deutschen Reiches und des rheinischen Bundes, Polen aber Rußlands Scepter zugetheilt. Lächelnd schaute der große Kaiser auf sein Reich, seine großen Thaten zurück, als plötzlich fern von seinen kaiserlichen Palästen, in einem kleinen Städtchen, Taganrog ihn des Todes Sense Rußland und der Welt entriß (17. Novbr. alten Styls). Er war Rußland das (und vielleicht noch mehr), was diesem

Reiche einst Peter I. gewesen ist. Großer Krieger, sorgte er auch im Krieg wie im Frieden für seines Landes Wohlfahrt, für Aufklärung, für Pflege der Wissenschaften und Künste, für Erhöhung der landwirthschaftlichen Indüstrie und des Kunstfleißes. Durch ihn erhielt Rußland eine Kraft, welche beinahe überwiegend für alle Staaten ist, so wie Vermehrung des Landes durch Polen und Finnland.

Alexander Jaroslawitsch Newskoi, ein durch heldenmüthige Tapferkeit, kluges Benehmen und eifrige Religosität hochberühmter russischer Großfürst um die Mitte des 13. Jahrhunderts, dessen Andenken in den russischen Volksliedern lebt und noch in Rußland von der Nachwelt gefeiert wird. Er war der Sohn Jaroslaws, und erfocht glänzende Siege über die vereinigten Dänen, Schweden und Schwertritter, die, an der Newa gelandet, auf Novogorod zuzogen. Mit eigner Hand verwundete er den schwedischen König. Von der Newa erhielt er seinen ehrenvollen Namen. Auch die Tartaren schlug er zu wiederholten Malen und Rußland dankt ihm zuerst die Befreiung von dem Tribut, welchen die Nachkommen Dschingischans ihm aufgelegt hatten. Die Dankbarkeit seiner Landsleute erhob den Helden zum Heiligen, Peter der Große aber ehrte sein Andenken durch Erbauung eines prachtvollen Klosters zu St. Petersburg an der Stelle, wo er seinen großen Sieg errungen, und durch die Stiftung des Alexander Newski Ordens.

Alexandra, (Myth.), soviel als Cassandra, Tochter des Priamus.

Alexandersbad, ein eisenhaltiger Sauerbrunnen in der Gegend des bayerischen Städtchens Wunsiedel.

Alexandrien, (Geogr.), die Hauptstadt Aegyptens unter den Ptolemäern, gegründet (335) von Alexander dem Großen. Die Alten geben ihr eine Größe von 12 röm. Meilen im Umfange. Ihre natürliche Lage machte sie zur Festung. Zwei Häfen bildeten die Insel Pharos, und ihre vortheilhafte Lage machte sie bald zum Mittelpunkte des ganzen orientalischen Handels, besonders da Tyrus nicht mehr stand; Alexandrien zählte 300,000 Einw., welche in 3 Klassen getheilt waren: 1) Macedonier, 2) Miethsvölker und 3) Aegypter. Von der ausserordentlichen Pracht zeugen noch die Ruinen. Unter Augustus kam sie mit Aegypten an Rom, später in der Theilung ans oströmische

(griechische) Reich, dann wurde es abwechselnd von Persern, Arabern und Türken eingenommen, und es kam ihre Einwohnerzahl auf 6000 herunter. Die jetzige Stadt ist nur noch ein Theil der alten. In späterer Zeit verlor sie auch vorzüglich durch die Entdeckung des Seewegs nach Ostindien. Hat sich jedoch in den letzten 26 Jahren durch den Vicekönig Mehemed Ali einigermaßen gehoben.

Alexei Michailowitsch, geboren zu Moskau 1630, ein kräftiger, unternehmender Czar Rußlands, stillte die innern Unruhen, bändigte die Kosacken und bekriegte die Türken. Er war der Vater Peters des Großen.

Alexei Petrowitsch, der Sohn Peters des Großen, der aber leider entartet war, weßwegen ihn sein Vater von der Erbfolge ausschloß.

Alexisbad, Eisenbrunnen im Harz, gehörig zum Herzogthum Anhalt-Bernburg.

Alfieri, Graf Vittorio, einer der berühmtesten ital. dramatischen Dichter, geb. 1749 gest. 1803.

Alfred der Große, König von England, einer der größten Regenten seiner Zeit, von 873—900. Er überwand die Dänen, schuf eine Seemacht, welche den Einfällen fremder Horden ein Ziel setzte. Auf jede Weise suchte er sein Volk zu bilden, stiftete für diesen Zweck auch die Universität Oxford, und führte zweckmäßigere Gesetze ein. Kaum dürfte ein anderes Jahrhundert als das neunte zwei solche Männer, wie Karl den Großen und Alfred den Großen, beide dieses Namens werth, aufzuweisen haben.

Al fresco malen heißt auf noch frischen, nassen Kalk malen.

Algarve oder Algarbien, im Titel und Wappen des Königs von Portugal ein eignes Königreich, welches Alphons III. 1253 mit der Krone vereinte. Es ist die südlichste Provinz von Portugal, reich an Früchten und trefflichem Weine und wird on 128,000 Menschen bewohnt. Seine Hauptstadt ist Faro.

Algebra, in der reinen Mathematik, und zwar in der Arithmetik, die Wissenschaft, endliche Größen nach allgemeinen Zeichen zu bestimmen und zu finden.

Algeciras, Hafenstadt in Andalusien am Meerbusen von Gibraltar, es war die erste Stadt, welche die Mauren einnahmen (713), die sie bis 1344 im Besitz hatten.

Algier, (Algerien), einer der 3 nordafrikanischen

Raubstaaten, Tripolis, Tunis und Algier, 4200 Q.-M., gegenwärtig mit wenigstens 2,000,000 Einw.: Türken, ackerbautreibenden Mauren, Arabern und Kabylen (Nachkommen der Ureinwohner, Nomaden und Ackerbauern), endlich auch angesiedelten Europäern; ist zum Theil ein sehr fruchtbares und schönes Land. Bis zum Jahr 1830, wo die Franzosen eine Eroberungs-Expedition dorthin unternahmen, ward es unter türkischer Oberherrschaft von einem Dei beherrscht, der erfolglos die Stadt in den stärksten Vertheidigungsstand setzte. Die Eroberung Algiers oder vielmehr der Sturz des Seeräuberstaates, geschah vom 14. Juni bis 4 Juli 1830 durch 37,000 Mann Franzosen, unter Bourmont. Gleich nach der Landung ergab sich die Schwäche Algiers gegen ein disciplinirtes Heer; die Vorhut nahm das feindliche von bedeutender Uebermacht vertheidigte Lager im ersten Anlaufe. Bourmont schlug die Hauptmacht vollkommen, und schon nach siebenstündigem Bombardement ergab sich selbes auf Capitulation und am 5. Juli zogen die Franzosen siegreich in Algier ein. Eine Beute von 1500 Kanonen, vieler Munition, 17 Kriegsschiffen nebst einem Schatz von 80 Mill. Fr. fiel in die Hände der Sieger. Der Dei schiffte sich mit seinem Vermögen und einem zahlreichen Gefolge nach Mahon auf der Insel Minorca ein. General Bourmont erhielt vom Könige von Frankreich die Marschallswürde. Seitdem ist Algier als französische Colonie mit vieler Vorsorge und Anstrengungen der Regierung erweitert worden. Zu den erfolgreichsten Expeditionen gehörte 1831 Clauzels Zug nach Titeri, welcher wenigstens den Anfang machte, den Franzosen festen Fuß im Innern zu verschaffen; ferner Oran's Besetzung 1831 und 1833 Bugia's, wodurch im Nordwesten Fuß gefaßt wurde; 1836 Clauzel's Zug nach Mascara, wodurch wenigstens die Eingebornen vor den Waffen Frankreichs geschreckt und die Möglichkeit dargethan wurde, den gefährlichsten Feind Abd-el-Kader zu bezwingen; 1837 der glänzende Zug nach Constantine, welcher die Herrschaft Frankreichs in den Osten ausdehnte: endlich nach einem vergeblichen Frieden mit Abd-el-Kader verschiedene Unternehmungen seit 1840, welche die Macht Abd-el-Kaders, des einzigen Hauptes, welcher die Eingebornen zu organisiren vermochte, nach jedem Kampfe verminderte, so daß dieser zuletzt seinen Hauptzweck, die

Esmaila verlor. Die Folge wird den Erfolg Frankreichs in der Behauptung des Landes erweisen. Bis jetzt ist die Colonisation nur gering und nur in der Ebene von Metidscha bedeutend; alle Bedingungen sind aber für Erhöhung des Ackerbaues vorhanden, z. B. schon in dem Umstand, daß die zur Bewässerung erforderlichen Nivellirungen noch aus den Zeiten der Römer sich vorfinden. Die Stadt Algier zählt 24,000 Einw., worunter 4200 Franzosen.

Algöw, Algäu, Alpgau, der Name einer Gegend in Schwaben, die dessen südlichen Theil einnimmt. Es ist westlich durch den Bodensee, östlich durch den Lechfluß, nördlich durch die Donau und südlich durch die Tyroleralpen begrenzt. Der Fluß Iller durchströmt es. Seine vorzüglichsten Städte sind: Kempten, Memmingen und Kaufbeuern.

Ali, Pascha von Jania, der sehr berüchtigte Name eines der kühnsten Rebellen gegen die Pforte. Ali war 1750 zu Tepelini in Albanien geboren, und stammte aus dem angesehenen türkischen Geschlechte, der Toiziden, erhob sich durch ungewöhnliche Geisteskraft und Kühnheit aus einem Abgrunde von Unglück zum unabhängigen Häuptlinge eines ansehnlichen Landes, und erhielt sich durch die Uneinigkeit seiner Gegner, die Bestechlichkeit des Divans zu Konstantinopel, vorzüglich aber durch seinen auf richtige Menschenkenntniß sicher gebauten, kühnen Unternehmungsgeist, durch Beharrlichkeit und sich fügende Nachgiebigkeit, wenn der Zeitpunkt da war, aber auch durch Grausamkeit und Treulosigkeit lange auf der gefährlichen Höhe, bis er endlich, besiegt durch List und Verrath, 1821 ein trauriges Ende nahm.

Alikante, eine reiche und feste spanische Stadt, etwa 20,000 Einw., in Valencia, berühmt durch ihren Hafen und vortrefflichen Wein.

Aliment, Lebensunterhalt.

Alix, franz. General, in der Sambre- und Maasarmee seit 1792 bemerkbar, unter Napoleon vernachlässigt; seit 1808 im Dienste von Hieronymus, wo er 1813 dessen Königreich noch einmal durch Tschernitscheff's Vertreibung rettete. Nach der Schlacht bei Leipzig zog ihn Napoleon wieder an sich, wo er gegen die Angriffe der fremden Armeen focht, und 1815 verbannt wurde, nach 1819 aber wieder zurückkehrte, und sich auch in den Kämpfen von Paris im Juli 1830 bermerkbar machte.

Alkali, Laugensalz.

Alkmaar, Hauptstadt eines Bezirkes von 45,685 Ew. in der niederländischen Provinz Holland nördl. Theils, zählt 8000 Einw. und treibt bedeutenden Handel.

Alkmene, Mutter des Herkules.

Alkohol, der durch zweimalige Destilation von allen wässerigen Theilen befreite Weingeist.

Alla Breve, (auch alla Capella), Ueberschreibung, die ein Tonstück bekömmt, welches in einer doppelt so geschwinden Bewegung als sonst bei eben der Art Noten Statt findet, vorgetragen werden soll. Es muß nämlich eine ganze Taktnote so geschwind, wie sonst eine halbe, diese wie eine Viertelnote u. s. f. gespielt werden. Das Zeichen ist ein durchstrichenes C.

Allah, der Name Gottes bei den Muselmännern.

Allah Taalai, im Arabischen der höchste Gott, das Urwesen.

Alle für Einen und Einer für Alle, (in solidum), eine rechtliche Form, welche in Anwendung kömmt, wenn sich verschiedene Theilnehmer bei einer Unternehmung so gegen einander verbindlich machen, daß einer für alle und alle für einen haften und verantwortlich gemacht werden können.

Allee, Baumgang, Lustbahn.

Allegat, das Angeführte, die Nachweisung; daher allegiren, anführen, nachweisen.

Allegorie, die Kunst, in dem Gemüthe des Anschauenden durch den vor Augen liegenden Sinn des Dargestellten einen andern in gewisser Beziehung ihm gleichartigen, sonst aber verschiedenen Sinn zu erwecken. Daher allegorisch für sinnbildlich.

Allegro, einer der fünf Hauptgrade der musikalischen Bewegung, und zwar der vierte, langsamer als Presto und schneller als Andante. Ein Allegro, ein Stück, das in dieser hurtigen Bewegung gespielt werden soll.

Allemande, 1) der bekannte deutsche, fröhliche Tanz, 2) eine muntere Tanzmelodie im $^3/_4$ Takte, welche viel Aehnlichkeit mit der französ. Tambourin hat, 3) eine Gattung kleiner Tonstücke im ganzen Takte, von etwas ernsthafterer Bewegung.

Allemannen, Alemannen, ein deutscher Volksstamm. Ihre Wohnsitze waren auf der Ostseite des Rheins,

vom Bodensee, der Alb und der Donau bis an den Main und die Lahn, gegen Osten grenzten sie an die Sueven und oberhalb derselben an die Burgunder. Auch Kaiser Alexander Severus kämpfte mit ihnen mit wechselndem Glücke, endlich gelang es dem Maximinius sie zu bändigen (250 n. Chr.), aber gleich nach seinem Tode griffen sie wieder Gallien an, wurden aber von Posthumus zurückgeschlagen, der dann mit Wällen und Gräben die Grenzen befestigte. Allein umsonst, bald brachen die Allemannischen Schaaren wieder hervor und Vindonissa fand durch sie ihren Untergang, ja, sie kamen sogar unter ihrem Häuptlinge Eroch bis nach Brittanien, wo mit ihrer Hilfe Constantin Kaiser wurde. Erst dem Cäsar Julian, der später den Namen der Abtrünnige erhielt, gelang es (357) mit seinen wohlgeordneten erfahrnen Kriegern diese kriegerische Völkerschaft so in die Enge zu treiben, daß ihre damaligen 8 Fürsten um Frieden bitten mußten; aber sie hielten sich nicht lange ruhig. Ammian sagt daher: Ein schreckliches Volk, vom ersten Entstehen an hat es Unfälle erlitten, und dennoch erscheint es mit neuer Kraft jedesmal wieder, als ob es Jahrhunderte ohne Verlust bestanden hätte. — Aetius bediente sich ihrer gegen die Franken, da er in der Schlacht bei Catalaunum gegen Attila ihre ihm nützliche Kraft hatte kennen lernen. — Später breiteten sie sich in Norikum, Vindelizien, Helvetien, am Rheine und an der Donau bis über Mainz aus, ihrer Macht erlagen die römischen Städte und Castelle, so auch Augusta (Augsburg) die Hauptstadt Vindeliziens (496), der Römer letzter Haltungspunkt in Deutschland. Jetzt standen Allemannen und Franken, die sich in der Römer Herrschaft theilten, sich nebenbuhlerisch gegenüber, und bald entstand ein Krieg, den die Schlacht bei Zülpich (496), wo die Tollkühnheit des Allemannenkönigs, der sich mitten ins Frankenheer stürzte, sowie die Begeisterung der Christen in König Clodwigs Heere, der, bisher Heide, in dieser Schlacht, als er die Seinen im Gedränge sah, laut Christus um Hilfe rief, zum Untergange des allemannischen Namens entschied. Das ganze Gebiet bis auf einen kleinen Strich am Gebirge und der Schweiz hin wurde den Franken unterworfen.

Allerchristlichster, Benennung des Königs von Frankreich.

Allergetreuester (Sohn der Kirche) heißt der König von Portugal.

Allerheiligster, Prädicat des Pabstes.

Allerheiligen, kath. Kirchenfest, das zuerst Pabst Bonifaz IV. 610 eingeführt und Gregor IV. 835 auf den 1. Novbr. festgesetzt hat.

Allerheiligste, das, in kath. Kirchen die in der Monstranze aufbewahrte konsekrirte Hostie.

Allerseelen, ein katholisches, im 10 Jahrhunderte eingeführtes, am 2. November gefeiertes Fest zur Erinnerung an die Verstorbenen.

Allianz, ein Staatenbündniß, in welchem dieselben sich auf den Fall eines Krieges gegenseitigen Beistand zusagen; es gibt daher Offensiv-Allianz, wenn sie einen andern Staat mit Krieg überziehen, und Defensiv-Allianz, um fremden Angriff abzuwehren. Eine solche Allianz ist die von Kaiser Alexander I. gestiftete heilige Allianz, welche Rußland, die deutschen Staaten und Frankreich in sich begreift.

Alles oder nichts, aut Caesar, aut nihil, so viel als: entweder Alles gewonnen oder Alles verloren.

Alligator, amerikanisches Crokodil, wird 16—20 Fuß lang und die Schuppen kann keine Flintenkugel durchdringen.

Alliirte hießen diejenigen Fürsten, welche Napoleon im Kriege Beistand leisteten, ihr Gegenpart waren die Verbündeten.

Allocution, eine Anrede, die öffentlich gehalten wird und einen öffentlichen Zweck hat.

Allodium, das von jeder Lehen-Verbindung und auch vom gutsherrlichen Nexus freie Vermögen, oder

Allongiren, verlängern, in die Länge ziehen.

Allrunen, Alraunen, gewisse Frauen, welchen die alten Deutschen geheime Wissenschaften zuschrieben, hießen auch Truhten. Im christlichen Zeitalter wurden sie verfolgt und verschmolzen mit Hexen, (s. d.) in eine Categorie.

Alluvions-Recht, Anschwemmungs-Recht, ist das Recht des Eigenthümers eines an einem Fluß liegenden Grundstückes, die ihm durch das Wasser zugeführten Erdmassen sich zuzueignen.

Allmanach, aus dem Arabischen, s. v. a. Kalender.

Al Mansur, ein arab. Kalif aus der Familie der

Abasiden, berühmt durch seine Gelehrsamkeit und durch die Erbauung von Bagdad, starb. 774.

Al marco (ital.), nach der Mark. Eine gewisse Summe Geldes nach dem Gewichte, nicht nach dem Werthe der einzelnen Stücke nehmen.

Almeria, Stadt in der Provinz Granada in Spanien mit 7—8000 Einw., die vorzüglich Salzsiederei im Großen treiben.

Aloe, eine Fettpflanze, in Afrika, West- und Ost-Indien einheimisch. Es wird aus ihr ein Saft gewonnen, der ein häufig gebrauchter sehr bitterer Arzneistoff und ein heftiges Arzneimittel für die Unterleibs-Organe ist.

Alogianer, Sektirer, welche Christus (dem Logos, Wort) die Gottheit absprachen.

Aloi, der innere Gehalt, Werth.

Almops, (Myth.) ein Sohn Neptuns, und einer der Riesen, die den Olymp erstürmeu wollten.

Almosen, milde Gabe, Armenspende, wird bei den Türken sogar mit vieler Bereitwilligkeit den Thieren ausgetheilt.

Almosenier, Almosenvertheiler an den Höfen der Kaiser, Könige und Fürsten, gewöhnlich der Beichtvater derselben.

Alp, der, das Alpdrücken. Es ist dieß ein Krankheitszustand im Halb-Schlaf, der von Vollblütigkeit, zu vielem Sitzen, Magenüberladung, Rückenliegen u. s. w. seine Entstehung hat, mit dem Gefühl des Drückens und der irrigen Vorstellung, als werde man ohne sich regen zu können, von einer schwer aufliegenden gespensterischen Gestalt, welche die Brust und Kehle zusammen preßt, gedrückt.

Alp, ein kleiner Fluß, welcher auf dem Myten-Berge entspringt, den häufig besuchten Wallfahrtsort der Schweiz, Einsiedeln, berührt, und durch das Alpthal, das reich an guten Weiden ist, fließt.

Alp, (die) in der Schweiz, Schwaben und Tyrol jeder hohe mit Gras bewachsene Berg, wohin das Vieh auf die Weide getrieben wird und den Sommer über bleibt.

Alp, die, (Alb) eine Gebirgskette in Schwaben, die am Schwarzwalde, der eine Fortsetzung des Jura ist, hervorspringend von Südwest gegen Nordost am linken Donauufer hinstreicht und in einer Länge von 15 Meilen das

südliche Württemberg durchschneidet. Es ist ein aus regelmäßigen Felsen bestehendes Kalkgebirge.

Alpha, erster Buchstabe im griechischen Alphabete.

Alphabet, die ganze Reihe der Buchstaben einer Sprache, in eine gewisse Ordnung gebracht. — Die ersten 2 Buchstaben des griechischen Alphabetes führen den Namen Alpha (*A*) und Beta (*B*) daher das Wort Alphabet ganz analog dem deutschen Ausdrucke entstanden ist.

Al pari, auf gleicher Höhe mit dem Nennwerthe eines Papiergeldes; Staatspapieren, Actien u. s. w. stehen al pari, wenn sie im Cours eben so viel wirklich gelten, als sie gelten sollen.

Alpheus, einer der größten Flüsse Griechenlands und der größte im Peloponnes, entspringt in Arkadien und ergießt sich in's jonische Meer.

Alpenrose, ein schönes, roth blühendes Gesträuch, das aus den Klüften der Stein-Felsen wuchert, in die Gärten aber hart zu verpflanzen ist.

Alpenstraßen, neue. Seit Napoleons Regierung wurden 4 Straßen mit ungeheurer Mühe und eben so großen Kosten über die Alpen zur Bequemlichkeit des Handels angelegt; wir bemerken die 1) über den Simplon, 6174 Fuß über der Meeresfläche erhaben, und 8 Meilen lang, mit 264 Brücken mit steinernen Pfeilern; 2) über den Genevre von Nitza nach Genua.

Alpenwirthschaft, Alpenökonomie, wird auf den Weidstrichen der Gebirge im Sommer getrieben und besteht in Nährung des jungen und Mast-Viehes oder des milchgebenden, und in Bereitung von Butter, Käse und Ziege, welches in der Sennhütte geschieht.

Alpinen, Gebirge in Frankreich, dessen höchste Spitze 10,200 Fuß über der Meeresfläche erhaben ist.

Alpini, Prosper, ein großer Botaniker, der durch seine Entdeckungen im Morgenlande die Kenntniß der Gewächse ungemein vermehrte.

Alster, (Geogr.) Nebenfluß der Elbe, bildet bei Hamburg einen See, und in der Stadt ein Becken (Binnenalster) ist für kleine Schiffe fahrbar.

Alphons, der Name mehrerer ausgezeichneter Könige von Portugal und Spanien im Mittelalter. Unter ihnen steht Alphons I. oder der Eroberer obenan, indem dieser im 12. Jahrh. Portugal von Spanien unabhängig machte

und sich zuerst den Titel eines Königs von Portugal beilegte, er regierte von 1112—1185. Alphons **II.**, dessen Regierung stürmisch war, legte Schwächlichkeit halber 835 die Regierung nieder und starb als 85jähriger Greis im Jahr 842. Alphons **III.**, König von Leon und Asturien, mit dem Beinamen der Große, folgte 18 Jahre alt seinem Vater Ordoyno in der Regierung (866), als ein in der Entstehungsgeschichte der spanischen (castilischen) Monarchie einflußreicher Fürst führte er die Castilier in mehr als 30 siegreichen Feldzügen, befreite ganz Altcastilien und dehnte seine Eroberungen bis Estremadura aus, doch mußte er abdanken, und besaß am Schluße seines Lebens nur die Würde eines Feldherrn unter der Regierung seines Sohnes. Alphons **VIII.**, König von Castilien, von 1122—1157 ein tapferer Regent, der die Mauren bis an die Sierra Morena zurücktrieb. Alphons **X.**, der Weise genannt, König von Castilien. 1252—1284, glänzte mehr durch seine Gelehrsamkeit als durch seine Regierung. Da er die deutsche Kaiserkrone wegen der Wahl einiger Kurfürsten und das Hohenstaufische Erbe in Schwaben durch Familienrecht in Anspruch nahm, Bestrebungen, welche die Spanier, als ihrem Vaterlande verderblich, haßten, so ward er zuletzt entthront.

Alpnach, ein Flecken im Schweizer Canton Unterwalden mit 1140 Einw., wovon der Alpnacher See seinen Namen führt.

Al rigore di Tempo, (Mus.), in strengem Zeitmaße.

Alschech (Moses), berühmter Rabbiner und Schriftausleger.

Alse, Goldfisch, eine Häringsgattung.

Al segno (Musik), bis zum Zeichen.

Alsen, dänische Insel mit 16000 Einw., die sich stark auf den Gartenbau legen.

Alt, in der Vokalmusik die zweite Singstimme. Man gibt ihm in seiner höchsten Ausdehnung den Umfang von dem kleinen f bis ins zweigestrichene c. Vom kleinen f bis ins eingestrichene a heißt er der tiefe, vom kleinen a aber bis ins zweigestrichene c der hohe Alt. Der Altschlüssel ist der C-Schlüssel auf der dritten Linie. Bei der Instrumentalmusik wird diese Stimme durch die Alto Viola (Bratsche) unter gleichem Schlüssel nachgeahmt.

Alta jurisdictio, hohe oder obere Gerichtsbarkeit.

Altai, ein Gebirge in Asien, verbindet sich mit dem Tibetanischen und Aralgebirge; die mit Schnee bedeckten Spitzen heißen die weißen Berge.

Altbayern, im Königreiche Baiern der Name derjenigen Provinz, welche das ehemalige Churfürstenthum Bayern mit Ausschluß der Oberpfalz und des Herzogthumes Neuburg bildete.

Altcastilien, eine der Hauptprovinzen Spaniens, umfaßt die Provinzen Burgos, Soria, Segovia und Avila.

Altdorf, (Geogr.) Stadt in Mittel-Franken mit 2000 Einw., 4 St. von Nürnberg. Schullehrer-Seminarium, Brauereien, Hopfenbau, Schnitzwaarenhandel.

Alte Literatur, begreift die sämmtlichen Schriftwerke in sich, die aus den alten Sprachen auf uns gekommen sind, und bildet einen Haupttheil der philosophischen Gelehrsamkeit. Das Studium dieser Sprachen, und der in ihnen abgefaßten Schriften wird vorzugsweise mit dem Namen der classischen Literatur bezeichnet.

Alte Sprachen, sind hauptsächlich die hebräische, griechische und lateinische. Da sie keine Volkssprache mehr bilden, so werden sie auch todte Sprachen genannt.

Alte Welt, die drei schon den Alten bekannten Welttheile Europa, Asien und Afrika.

Altenburg, Herzogthum in Obersachsen, 26 Q.-Meil. groß, bewohnt von 101,000 Einw., wird begränzt durch das Königreich Sachsen, durch die weimar'schen, coburg'schen, schwarzburg'schen und preußischen Gebiete, und durch die fürstlich reussische Herrschaft Gera in zwei Theile getheilt. Es ist von der Saale und kleinen Gewässern bewässert, hügelig, hat vorzüglichen Landwirthschaftsbetrieb und 600,000 Thaler Landes-Ertrag. Die gleichnamige Hauptstadt mit dem geschichtlich merkwürdigen Schlosse, aus welchem Kunz von Kaufungen die beiden Prinzen Ernst und Albert (1455) entführte.

Altenöttingen, Marktflecken in Bayern, Sitz eines Landgerichts gleichen Namens und 1340 Einw. zählend, das Utinum der Römer. Weit und breit macht den Ort die Wallfahrt zu unsrer Lieben Frau berühmt.

Altenstein, Freiherr von, kön. preuß. Staatsminister der geistl., Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten,

geb. 1770, ein Staatsmann von ausgezeichneten Verdiensten um Preußen.

Alter Styl, Zeitrechnung nach dem Julianischen Kalender. Dieser weicht von dem neuen Gregorianischen in der Art ab, daß er um 11 Tage voran, sohin den 1. Monatstag zählt, während der Gregorianische schon den 12. hat. Dieser Kalender ist nur noch in Rußland üblich.

Altera avis, bei den römischen Aguren ein Unglück andeutender Vögelflug.

Alter ambove, Einer oder Beide.

Alteration, Gemüthsbewegung, Schrecken, Aergerniß.

Alterego, Anderes Ich, Stellvertreter, dann eine königl. Vollmacht in Spanien, alle Sachen ohne weiteres Appelliren zu entscheiden.

Alternative, Wahl zwischen zwei Dingen.

Alterniren, abwechseln unter zweien.

Alterthümer (Antiquitäten), dieses Wort bezeichnet: 1) eine Statistik des Alterthums. 2) Die Kunde von den noch vorhandenen Denkmälern des Alterthums, und ihre Beschreibung (Archäographie). 3) Diese Denkmäler selbst, welche in wie fern sie ein Eigenthum der bildenden Kunst werden, Antiken heißen: und 4) die Würdigung der bildenden Künste des Alterthums. Zu den Antiken werden gezählt: a) die Ueberreste der Baukunst, b) der Bildhauerei, c) der Tornetik, d) der Zeichen-, der Malerkunst und der Mosaik, e) der Bildhauerei und der Münzkunst u. s., der archäologischen Geräthe.

Altherthümer (deutsche). Hierunter versteht man die Anstalten, Sitten, Gebräuche, Sprachform und Ausdrücke, die Geräthschaften, Bauwerke, deren Trümmer, Tempel, Gräber, Bilder, Materien, Münzen, Schriften, Waffen, steinerne Aexte, Pfeiler, Opfermesser, Urnen, Götzenbilder und Opferhügel, nach jener Gestaltung, in welcher diese Gegenstände bis zum 8., 12. auch wohl bis zum 15. Jahrh. bestanden.

Alterum tantum, das Doppelte.

Alter uter, Einer von beiden.

Althorp (Lord, jetzt Graf Spenzer), seit 1807 Parlamentsglied, Führer der Whigs, nach 1830 im Reformministerien ausgezeichnet als Redner, und einer der hauptsächlichsten Staatsmänner, welcher diese große Veränderung der engl. Verfassung siegreich durchführte.

Altmühl, Fluß in Baiern, der sich bei Kehlheim in die Donau ergießt.

Altona, Stadt im Dänischen, ¼ Stund von Hamburg, entstanden erst im 16ten Jahrhunderte, zählt aber wirklich schon bei 26,000 Einw., ist reich durch Handel, der im Allgemeinen derselben Art ist wie in Hamburg.

Altorf, Hauptflecken des Kantons Uri in der Schweiz, mit 4000 Einw., historisch merkwürdig als der Ort, wo Geßler, der Landvogt der Schweiz, den Hut als Zeichen der Knechtschaft aufgesteckt hatte, und wo auch der Stifter der Schweizer-Freiheit Tell vom Kopfe seines Sohnes den Apfel schoß.

Alvensleben, Graf von, seit 1836 Königl. preuß. Staatsminister der Finanzen, geb. 1794.

Alxinger (Joh. Bapt. von), geb. zu Wien 1755. k. k. österr. Hoftheater-Sekr., geschätzter romantisch-epischer Dichter, zeichnete sich vorzüglich durch sein Rittergedicht in 10 Gesängen, Doolin von Mainz, so wie durch seinen Bliomberis aus. Er starb viel zu früh für die Wissenschaften am 1. Mai 1797.

Almada, befestigter Ort am Ausflusse des Tajo mit 4000 Einw. Ein engl. Seehospital befindet sich hier.

Amalekiter, ein gegen die Israeliten stets friedlich gesinnter Volksstamm, südl. von Palästina.

Amalgama, die Verbindung des Quecksilbers mit Metallen. Man kann sie auf doppelte Art erlangen, nämlich durch Reibung des Quecksilbers mit gehörig zerstückten Metallen, oder durch Schmelzung der Metalle und Beimischung des Quecksilbers.

Amara, ein berühmter Weltweiser und Gelehrter der Indier, 100 Jahre vor Christus.

Amaranthus, eine Pflanzengattung, von der besonders **A. Tricolor**, das Tausendschön, und **A. caudatus**. Fuchsschwanz, in unsern Gärten Zierpflanzen sind.

Amalthea, die Ziege, die den Jupiter auf der Insel Kreta säugte, als seine Mutter ihn aus Furcht vor dem Saturn dort verbarg.

Amaranthen-Orden, wurde 1653 von der Königin Christina von Schweden gestiftet.

Amasis, König von Aegypten, im 6. Jahrh. v. Chr., gab seinem Volk weise Gesetze und Einrichtungen.

Amazonen, in der Mythologie und ältesten Ge-

schichte ein Weibervolk, welches keine Männer unter sich duldete, unter einer eigenen Königin stand und sehr kriegerisch war. Der Fortpflanzung halber pflegten sie mit den benachbarten Völkern Gemeinschaft, lieferten ihnen die Knaben aus, die sie zeugten, die Mädchen aber behielten sie und bildeten sie zum Kriege. Es gab solche Amazonen in Afrika, in Scythien und in Asien am Fluße Thermodon. Letztere kamen unter Theseus nach Attika, eilten später Troja zu Hilfe und erhielten sich noch zu Alexanders Zeiten, wiewohl in einer traurigen Lage.

Amazonenfluß (Geogr.), der größte Fluß des mittäglichen Amerika, welcher in Peru aus einem See bei Guanaco, 15 Meilen von Lima entspringt, und nach einem Lauf von 550 Meilen in 2 Armen in den Ocean mündet.

Amazonenkleid, männlich-weiblicher Anzug, weibliches Reitkleid.

Ambassade, Gesandtschaft, **Ambassadeur**, Gesandter höchsten Ranges.

Amberg, an der Vils in Bayern, Hauptstadt der Oberpfalz, der Sitz eines Appellations-Gerichts mit 8000 Einwohnern, einem schönen Schlosse und einer bedeutenden Gewehrfabrik.

Ambition, Ehrgefühl, grenzend an Ehrgeitz.

Amboina, Insel und Stadt in Asien, 20 Q. M. groß, mit 46,000 Einw.

Ambra, auch Amber, (Hdlgsw.) ein leichter fettwachsartiger, leicht zerreiblicher Körper, der in Westindien und andern heißen Zonen, in verschiedenen Größen schwimmend auf dem Meere gefunden, und zu Wohlgerüchen sowohl, als in der Medicin verwendet wird.

Ambrosia, 1) Speise der Götter, welche ihnen nebst dem Nektar die Unsterblichkeit sicherten. 2) Eine der Hyaden.

Ambrosinischer Lobgesang, das vom heiligen Ambrosius verfaßte Te Deum laudamus, oder Herr Gott dich loben wir.

Ambrosinen, italienische Mandeln vom feinsten und lieblichsten Geschmacke.

Ambrosius, der heilige, Bischof zu Mailand, und berühmter Kirchenvater, lebte von 340—398, wurde (374) vom Kaiser Valentinian zum Statthalter von Mailand ernannt, und noch bevor er getauft war, wegen seiner seltenen Tugenden zum Bischof erwählt. Sein frommer

Lebenswandel, seine Milde und Sanftmuth machten ihn zu einer kräftigen Stütze der christlichen Religion, und erwarb ihm einen Platz in der Reihe der Heiligen der kath. Kirche.

Ameise, eine Insektengattung aus der Ordnung der Wespenarten, von grauen, schwarzen, rothen und andern dunkeln Farben, schwarzen Augen, zwei Zähnen und zwei Hörnern auf dem Kopfe. Ihr Körper ist durch zwölf Ringe oder Einkerbungen abgetheilt. Sie haben sechs Füße, welche haarig, und am äußersten Ende mit zwei Zängchen oder Nägeln versehen sind, und liefern eine Nahrung für Fasanen, Rebhühner und Nachtigallen.

Ameisenbär, ein Säugethier, das aus drei Gattungen besteht, von denen die größte vier Fuß hoch wird, sich von Ameisen nährt und in Amerika lebt.

Ameisenlöwe, ein kleines unansehnliches Thier mit sehr kleinem Kopfe, an dem sich vorn zwei gegen einander gerichtete kleine Sicheln befinden, mit denen er seine Beute (Ameisen) erwischt und festhält.

Amerigo Vespucci, s. Vespucci.

Amerika. I. Geographischer Ueberblick. — Amerika, auch die neue Welt genannt, einer der fünf Theile unserer Erde, bei der Aufzählung in der Reihe gewöhnlich der vierte, liegt vom 209—360° Länge und 54° 5′, S. B. — 80° N. B., gränzt im Osten an den amerikanischen (atlantischen) Ocean, im Süden ans magellanische Meer, im Westen an den asiatischen Ocean (das stille Meer) und im Norden an das Polarmeer. Der Flächeninhalt wird auf 753,000 Q.-M. geschätzt. Von den Gebirgen bemerken wir hier die ungeheure Bergkette Cordilleras de los Andes (Kupfergebirge), welche sich aus der Erdenge von Panama oder Darien, die Amerika in zwei große Halbinseln theilt (Nord- und Südamerika) bis zur Südspitze herabzieht. Der höchste Berg dieser Kette ist der Chimborasso, 20,148 Fuß hoch. Meere und Meerbusen sind der skandinavische oder Nord-Ocean, der atlantische und asiatische Ocean. Meerengen sind die vorzüglichsten: Baffinsstraße, Cumberlandsstraße, Hudsonsstraße, Cooks- oder Beringsstraße, kenaiskische Straße und die mangellanische Meerenge. — Von den Flüssen führen wir an: in Nordamerika den St. Lorenzofluß und Missisippi, in Südamerika den Amazonenfluß (der größte auf der Erde), den Orinoco und de la Plata. Das Klima ist sehr verschieden, da Amerika in

der heißen, den beiden gemäßigten und der nördlich kalten Zone liegt. Furchtbare Orkane und das gelbe Fieber richten von Zeit zu Zeit, besonders auf den Zuckerinseln, große Verwüstungen an. — An Produkten aus allen 3 Reichen der Natur hat Amerika Ueberfluß. Die Einwohnerzahl wird auf 40—60 Millionen geschätzt, was jedoch für den ungeheuren Flächeninhalt nur sehr wenig ist. Sie sind entweder Ureinwohner, Indier, mit etwa 500 verschiedenen Sprachen und Religionen, oder Abkömmlinge, Europäer und Neger, aus deren verschiedener Vermischung die Mulatten, Zambos und Mestizen entstanden sind. — Amerika hat 3 Haupttheile: Nordamerika, Südamerika und Westindien. I. Nordamerika wird in die Nord- und Südhälfte getheilt: 1) die Nordhälfte umfaßt die Länder A. an der Bavinsbay: a) auf der Ostseite Grönland und Spitzbergen; b) an der Nord- und Westküste, unbekannt. B. An der Hudsonsbay: a) auf der Ostseite Labrador; b) im Westen derselben: Neusüd- und Neunordwales; c) im Norden derselben: Prinz Williamsland. C. Die innern Länder in Westen von Neu-Wales bis an's Eismeer, die wenig oder gar nicht bekannt sind. D. Länder an der Westküste: a) die nördliche Westküste von Prinz-Waleskap bis Newanham; b) die mittlere Westküste (oder russisches Amerika); c) die südliche Westküste. 2) In der Südhälfte liegen: A. Englisch Nordamerika, d. i. Neufoundland, Canada, Neu-Schottland, Neu-Braunschweig und die Bermudasinseln. B. Die Länder der freien Indier. C. Der nordamerikanische Freistaat. D. Spanisch Nordamerika. II. Südamerika besteht aus 9 Ländern: 1) die Landenge Darien, 2) Tierra firme, 3) Guiana, 4) Amazonenland, 5) Brasilien, 6) Peru, 7) Chili, 8) Paraguay, 9) Patagonien oder Magellansland, ohne die Inseln. III. Zu Westindien gehören die großen und kleinen Antillen und Bahamainseln. — II. Geschichtliche Darstellung. Der Welttheil Amerika, der jetzt mit Ausnahme Europa's besser bekannt und besser kultivirt ist, als diejenigen Welttheile, welche wir die Wiege des Menschengeschlechts nennen, war vor 300 Jahren noch ganz unbekannt. — Die Entdeckung verdanken wir dem kühnen Genueser Christoph Columbo, der auf einem spanischen Schiffe westwärts segelnd, weil die Erde rund ist, nach Ost-Indien gelangen wollte und dafür Amerika den 12. Oktbr. 1492 fand. Mit Recht gebührte diesem Welttheile

der Name seines Entdeckers, statt daß ihn nur ein Theil desselben führt; nach Columbo's Nebenbuhler Amerigo Vespucci, der das eigentliche feste Land befuhr und besser untersuchte, ward ihm der Name Amerika. Columbo hätte die Bahn gebrochen, Entdeckungen folgten nun auf Entdeckungen, zu welchen der Reiz nach Gold am meisten anfachte. Im Jahre 1500 entdeckte der Portugiese Pedro Alvarez Cabral Brasilien, 1519 eroberte Cortez Mexiko, 1520 durchsegelte Fernando Magellan auf seiner Weltumseglungsreise, die noch seinen Namen führende Straße. 1526 drang der kühne aber rohe Pizarro im Goldlande Peru ein. 1539 beschiffte Franz de Ulloa die Nordwestküste und 1540 Vasco de Carnudo die Ostküste. 1578 befuhr der große Sieger über die unüberwindliche Flotte Spaniens und zweite Weltumsegler, der Britte Franz Drake, die ganze Westküste Amerikas und nahm 1579 Besitz von Neualbion, und die Engländer Hudson und Davis untersuchten Grönland und gaben dieser der Straße, jener dem Busen ihren Namen. Die Europäer nahmen die Länder Amerika's in Besitz, ohne sich um die Vorrechte der Ureinwohner zu kümmern und Grausamkeit bezeichnete meist ihre Schritte, so, daß die Urvölker meistens, wo nicht erloschen, doch sich sehr veringerten, daher man zu Bearbeitung des Landes sich Neger aus Afrika holte, wodurch der abscheuliche Sklavenhandel entstand. William Penn, der mit einigen Quäkern sich nach Nordamerika begeben hatte, war der erste, der den Landeseinwohnern eine Waldstrecke abkaufte, welche nach ihm den Namen Pensilvanien führt und auf welcher die große Hauptstadt Philadelphia jetzt steht. Auswanderer von Europa fingen jetzt an, den Welttheil weiter zu bevölkern, deren reine Nachkommen Creolen genannt werden, so wie die durch Vermischungen der Eingebornen, Neger und Weißen entstandenen: Mulatten, Zambos und Mestizen heißen. Jetzt, da das sonst englische Nordamerika (s. d.), der größte Theil des spanischen Amerika's, Haity und Brasilien eigne von Europa nicht mehr abhängige Staaten sind, Cultur und Handel blüht, scheint dieser Welttheil in seiner Selbstständigkeit einer großen Zukunft entgegenzugehen, er ist günstig für jede Art von Cultur, und der Kampf des Menschen mit der wilden Natur überwältigt diese immer mehr mit jedem Jahrzehnt. Besonders entwickeln sich die vereinigten Staaten, die bereits zu solcher Bedeutung

gelangt sind (16 Mill.), daß ihr Schwert in einem Kriege der mächtigsten Nation Europa's den Ausschlag geben könnte.

Amethist, besondere meist violenblaue Art des Quarzes, die, wenn sie rein und durchsichtig vorkommt, zum Schmuckstein geschliffen wird.

Amianth (Mineral.), Asbest, Bergflachs, Bergseide.

Amiens (Geogr.), Hauptstadt der ehemal. Pircardie, und jetzt des franz. Depart. Somme, Präfectur, bischöfl. Sitz, Tribunal, Handelsgericht mit 45,100 Einw., hat bedeutende Manufakturen in Tüchern, Sammt rc., Bleichen, und treibt lebhaften Handel. 1802 den 25. März wurde hier ein Friede zwischen England und der franz. Republik unterzeichnet, der jedoch nur von sehr kurzer Dauer war.

Ammersee, (Geogr.) in Oberbaiern, ist 4 Stund lang, 1 Stund breit und über 100 Klafter tief.

Ammon, ägyptische Gottheit, Symbol der Sonne, dann Beiname des Jupiter, der in Lydien mit Widderhörnern am Kopfe (nach dem aegypt. Ammon), dargestellt war.

Amon, Chr. Fr. v., königl. sächs. Oberhofprediger, Vicepräsident des Landesconsistoriums u. s. w., geb. 1766, einer der berühmtesten Theologen und Kanzelredner unserer Zeit.

Ammoniter (alte Geogr.), Name eines Volksstammes an den Grenzen des israelitischen Reiches, das demselben oft und viel zu schaffen machte und von einem Sohne Loths soll abgestammt seyn. Die Ammoniter waren Götzendiener.

Ammoniak-Gummi, ein afrikanisches Gummi-Harz.

Amnestie (gr.), das Vergessen, Verzeihung, Erlassung der Strafe, Sühne. Besonders 1) als Gegenstand eines Friedensvertrags, jede von beiden Theilen einander zugefügte Beleidung als ungeschehen zu betrachten. 2) Zusicherung der Befreiung von Strafe, wie z. B. bei militärischen Ausreißern, Rebellen u. s. w. — Amnestiren befriedigen, begnadigen; amnestirt, begnadigt.

Amor, bei den Griechen Eros, Sohn des Mars und der Venus, der schönste unter den Unsterblichen, als geflügelter Knabe mit Pfeilen und Bogen dargestellt.

Amoriter, ein mächtiger kananitischer Volksstamm, schon in der Geschichte Abrahams erwähnt, Mos. 1, 21.

Amortisiren, für ungültig erklären, tilgen, z. B. ein Document, eine Anleihe.

Amoviren, wegschaffen.

Ampfer, ein Pflanzengeschlecht, davon der Sauerampfer bei uns die bekannteste Gattung ist.

Amphibium, in der Naturgeschichte im weitern Sinne Thiere, die im Wasser und auf dem Lande leben können. Im engern und gewöhnlichen Sinne aber versteht man darunter Thiere, welche rothes und kaltes Blut haben und durch wirkliche Lungen athmen. Man unterscheidet in dieser Klasse Frösche, Schlangen, Eidechsen und Schildkröten, und begreift damit zusammem gegen 600 verschiedene Arten.

Amphion (Myth.), Sohn des Jupiters und der Antiope der Gemahlin des Königs Lycus von Theben, erhielt als Schüler des Apollo eine Leyer, mit welcher er nicht allein wilde Thiere zähmte, Bäume und Felsen bezauberte, sondern auch auf eine magische Weise die Mauern von Theben in's Daseyn rief.

Amphitheater, ein sich allmählig erhebender Halbkreis, in welchen die Römer den Kampfspielen ihrer Fechter und den Thierhatzen beiwohnten. Verona und Nismes besitzen noch heute dergleichen wohlerhaltene Amphitheater.

Amphitrite (Mythol.), Gemahlin Neptuns.

Ampliation, gerichtlicher Aufschub eines Rechtsstreites. 2) eine doppelt ausgefertigte Urkunde.

Amputation, die Abnehmung von Gliedern mittelst schneidender Instrumente, wird bei zerschmetterten Gliedern, Hohlgeschwüren, die den Knochenfraß verursachen, kaltem Brande und Krebsschaden angewendet.

Amsel, ein bekannter Singvogel, ganz schwarz mit gelbem Schnabel und Augenliedern. Er lernt Stücke, die man ihm vorpfeift.

Amsler, einer der ersten unter den jetzt lebenden Kupferstechern in München.

Amsterdam, zwar nicht mehr Hauptstadt, doch die erste Stadt des Königreiches der Niederlande; sie war unter Napoleon 1811 nach Paris und Rom die erste Stadt des französischen Reiches, liegt am Meerbusen Y (ausgesprochen

Ei), ist auf einen Rost von eichenen Pfählen gebaut und zählt, ungeachtet sie an Einwohnerzahl verloren, doch noch gegen 220,000 Einw. Die Brücke, welche das Bollwerk von einer Seite Amsterdams zur andern verbindet, ist eines der schönsten Werke der Baukunst. Das Stadthaus, wohl das prächtigste Gebäude in ganz Holland, bildet ein zwei Stockwerke hohes Parallelogramm, in dessen Mitte sich ein gewölbter Dom mit einem ansehnlichen Thurme und künstlichem Glockenspiele erhebt. In den Hafen laufen alle Jahre bei 3000 Schiffe und darüber ein, der Handel Amsterdams ist sehr wichtig und bedeutend, hauptsächlich in Colonialwaaren, inländischen und deutschen Produkten und Wechselgeschäften. Die Bank ist eine Giro= und Zettelbank, nach dem Muster von England eingerichtet. Unter den Bildungsanstalten Amsterdams sind das königl. Institut für Wissenschaft und schöne Künste und die Akademie felix meritis die bedeutendste.

Amt der Schlüssel, das den Aposteln von Christus gegebene Recht, den Sündern die Sünden vergeben oder behalten zu können.

Amtsadel, die Eigenschaft, vermöge welcher jemand blos wegen des ihm zustehenden Amtes auf einige Vorrechte der Adeligen Anspruch machen kann.

Amts=Erschleichung, die rechtswidrige Bewerbung um ein öffentliches Amt, sie möge nun Bestechung, Zwang, Drohung, Betrug oder überhaupt eine Darreichung oder Leistung, welche an sich schon den Charakter der Unrechtmäßigkeit trägt, seyn.

Amulet, ein Name, der schon bei den Römern vorkömmt und von jeher eine Art von Talisman bedeutete, durch die man sich vor Krankheiten, Bezauberungen, ja vor allen Uebeln geschützt glaubte.

Amulius, König von Latium, Großvater des Romulus (s. d. Art.) und Remus.

Amur, einer der größeren Flüsse Asiens, welcher die Mandschurei, den nordöstl. Theil des chinesischen Reichs durchfließt und in das Ochotskische Meer ausmündet.

Anababtisten, Widertäufer.

Anacharsis, der jüngere, ein weiser Scythe, welcher zu Solons Zeit nach Griechenland kam, und zu den 7 Weisen gezählt wurde. Als er nach Scythien zurückgekehrt, der Cybele heimlich seinen Dienst abstattete, erschoß

ihn der König Saulius, damit nicht der weibliche Dienst der Griechen in Scythien möchte eingeführt werden. —

Anaclastik, Lehre von der Farbenbrechung.

Anadyomen, s. Venus Anadyomene.

Anadyr, großer Fluß in Sibirien.

Anagramm, die Versetzung der Buchstaben eines Wortes, so daß ein anderes daraus entsteht. Z. B. Nebel aus Leben.

Anakreon, einer der größten lyrischen Dichter der Griechen, lebte um das J. 500 v. Chr.

Analogie, die Aehnlichkeit der Verhältnisse, z. B. in der Syntax, Geschichte &c. &c.

Analysis, (in der Mathematik), als wissenschaftlicher Lehrinbegriff besteht in den sämmtlichen Ergebnissen aller Untersuchungen über die Eigenschaften und Verhältnisse der Zahlen und mannigfachen Zahlenverbindungen, welche durch die Algebra und deren Verbindung mit der Geometrie veranlaßt und erleichtert sind. Die beiden Hauptzweige der Analysis sind Analysis des Endlichen und Analysis des Unendlichen, wovon die erste den Inbegriff aller Lehren über endliche Größen ist, die zweite aber die Regeln und Lehren zur Untersuchung unendlich kleiner Größen und deren Anwendung, Endliche zu bestimmen, begreift. Von der chemischen Analyse siehe Chemie.

Ananas, eine Pflanzengattung, ein cultivirtes Distelgewächs tropischer Gegenden, mit angenehmer Frucht.

Anarchie, Gesetzlosigkeit.

Anathema, war bei den Alten der Name von Allem, was man einer Gottheit in ihrem Tempel schenkte und feierlich darin aufhing oder aufstellte, jetzt aber ist es die Formel, womit der Kirchenbann ausgesprochen wird (von Gott verflucht), daher anathematisiren, mit dem Kirchenbanne belegen.

Anatomie, die Kunst der Zergliederung, insbesondere des menschlichen Körpers, sowie auch thierischer und Pflanzenkörper. Die sogenannte vergleichende Anatomie sucht die Aehnlichkeit oder die einander entsprechenden Eigenschaften an den verschiedenen Thiergattungen auf, einzelne Theile eines secirten (geöffneten, zerlegten) todten Körpers, können auch durch besondere Vorbereitungen aufbewahrt und vor der Auflösung oder Verwesung geschützt werden und heißen dann anatomische Präparate.

Anaximander, griech. Philosoph und Mathematiker um das J. 600 v. Chr., entdeckte die Schiefe der Ekliptik und regelte dadurch die Angabe der Tag= und Nachtgleichen; auch erfand er die Himmelssphäre zur Erleichterung der Sternkunde.

Anchises, ein Sohn des Kappys und Urenkel des Tros, der schönste Jüngling Griechenlands.

Ancona, 1) (alte Geogr.), Hauptstadt von Picenum, erbaut von geflüchteten Syrakusern. 2) (Neue Gegr.), Hauptstadt der 172 Q.=M. großen Mark Ankona, zählt 20,000 Einw., die sich vorzüglich vom Handel und Schiffbau nähren. Sie hat den besten Hafen im adriatischen Meere, der seit 1732 Freihafen ist.

Andacht, die religiöse Begeisterung, in welche der eifrige Beter versetzt wird, wenn alles Irdische gleichsam vor ihm verschwindet und sein ganzes Seyn erfüllt ist von Gottes Majestät, deren Betrachtung ihn allgewaltig zur Liebe des Hocherhabenen hinzieht.

Andalusien, südwestlicher Theil Spaniens, nach den Vandalen benannt, welcher die Königreiche Cordova, Sevilla und Jaen begreift, nach Valencia die reichste Provinz Spaniens in Bodenerzeugnissen, von beinahe 2 Millionen Menschen bewohnt.

Andante, (gehend), in der Musik schrittmäßig vorwärtsschreiten; Andantino ist schon ein wenig schneller.

Andechs, gewöhnlich nur der heilige Berg genannt, gelegen am hohen Ufer des Ammersees in Bayern, ein großer Wallfahrtsort.

Andorra, ein weites Thal am Fuße der Pyrenäen, worin ein kleiner aristokratischer Freistaat, von 16,000 Ew. besteht, und dessen Gebiet daher als neutral zwischen Frankreich und Spanien besteht.

Andreasorden, der vornehmste Orden im russischen Reiche, von Peter dem Großen 1698 gestiftet.

Andreossy, (1761—1828), franz. Ingenieur, ausgezeichnet, sowohl als Krieger, als durch literarische Wirksamkeit; hat sich durch seinen Plan zum Kanale von Languedoc verewigt.

Andromache, Hektors Gemahlin, das schönste Bild von Frauenwürde und Gattenliebe.

Andromeda, 1) Tochter des Königs Cepheus und der Kassiope, 2) ein Sternbild am nördlichen Himmel.

Es ist das Bild einer weiblichen Figur, und macht sich durch 3 Sterne 2r. Größe kenntlich.

Andros, die größte und fruchtbarste der cykladischen Inseln, 15,000 Einw., berühmt durch ihren Ueberfluß an Getreide und Wein.

Anekdote, eine kleine in der Regel launige Erzählung.

Anemometer, jedes Instrument, welches die Richtung des Windes angibt (Wetterfahne u. s. w.)

Anemone, Pflanzengattung aus der Familie der Ranunculaceen, größerentheiles Zierpflanzen.

Aneurisma, Pulsadergeschwulst.

Anfeuern, durch Feuer etwas in die Hitze versetzen; bildlich: geistige Thätigkeit, insbesondere leidenschaftliche Gefühle anregen, z. B. Eifer, Muth, Liebe.

Angebinde, ein Geschenk zum Geburts- oder Namenstage.

Angebot, Preisantrag für einen zum Verkauf bestimmten Gegenstand.

Angehaucht, (Malerei), leicht und zart aufgetragene Farben.

Angela von Brescia, Stifterin der Congregation der Urseliner-Nonnen.

Angelo, (Michel), eigentl. Buonarotti, 1474—1564 der größte italienische Künstler, sowohl in der Malerei, Bildhauerei und Baukunst.

Angelus Silesius, (Scheffler), 1624—1677, ein Mystiker für seine Zeit, Verfasser von vielgelesenen Erbauungsbüchern, gegenwärtig noch bekannt als Dichter von Kirchenliedern.

Angelsachsen. Ein Gemisch norddeutscher Völker: Angeln, Friesen, Jüten, besonders Sachsen, die im 5. Jahrh. v. Chr. England eroberten, und den eigentlichen Grundstamm der jetzigen Engländer bilden.

Angers, Hptst. im franz. Dapartement der Mayenne und Loire, 36,000 Einw., Seide-, Wollen- u. Lederfabriken.

Angrographie. Theil der Anatomie, Beschreibung der Gefäße des Körpers.

Anglaise, englischer Nationaltanz im $^2/_4$ oder $^3/_4$ Takt.

Anglesea, Insel an der Küste von Wales, welche eine der 6 Shiren von Nordwales ausmacht, mit 37,000 Ew.

Anglesey, (Marqis von), geb. 1768, einer der bedeutendsten englischen Heerführer in den letzten Kriegen,

ausgezeichnet als Kavalleriegeneral in Spanien und bei Waterloo, auch als Staasmann von 1828 nicht ohne Bedeutung.

Anglicanische oder englische Kirche ist die in England reformirte Kirchenverfassung. Ihr Hauptgrundsatz ist: Die Bischöfe sind von Gott eingesetzt, und die Kirche muß unter ihnen stehen. Heinrich VIII. ist der Stifter dieser kirchlichen Verfassung, indem er wegen seiner berüchtigten Ehescheidung, mit dem päpstlichen Stuhle in Zwiespalt lebte und im J. 1561 sich für das Oberhaupt der englischen Kirche erklärte.

Anglomanie, Vorliebe für alles Englische.

Angola, Königreich in Afrika, 1500 Q.-Meilen groß von Negern bewohnt.

Angora, die bedeutendste Stadt im Innern Natoliens (Kleinasien)mit etwa 50,000 Einw. Aus seiner Umgegend stammen die angorischen Ziegen, wegen ihres feinen seidenartigen Haares von 8 — 10 Zoll Länge bekannt, woraus das sogenannte Kämmel- (nicht „Kameel") Garn gesponnen, und von Angora in großen Massen nach Europa ausgeführt wird.

Angouleme, Hauptstadt des Departements Charente mit 17,000 Einw. In der Umgegend wird trefflicher Safran gebaut.

Angoulême, Herzogl. Familie in Frankreich, zu den Bourbons gehörig. Der am Juni 1844 verstorbene Herzog verließ 1830 mit seiner Gemahlin Frankreich und folgte dem vertriebenen König Karl X. in die Verbannung.

Angra, Hauptstadt der portugiesischen Azoren auf der Insel Terceira mit 12,000 Einw.

Angriff ist die Gattung des Gefechtes, welche die Verdrängung des Feindes von einem bestimmten Terraintheile bezweckt.

Anguilloten, eine Gattung kleiner Aale, die vorzüglich in den Sumpfgegenden am Ausflusse des Po in Italien gefangen, eingesalzen und marinirt, als eine beliebte Speise weit versendet werden.

Anhängig (Rechtsw.), was vor Gericht gebracht aber noch nicht entschieden ist.

Anhänglichkeit, herrschende, und sich äußernde Neigung zu einer Person.

Anhalt, ein aus drei Herzogthümern zusammengesetztes Land im nördlichen Deutschland (Anhalt-Bernburg, Köthen und Dessau), 28 Q.-M. mit 136,000 Ew. Eine vierte Linie, Anhalt-Zerbst, erlosch 1793. Das Land ist fruchtbar; die Bewohner treiben größeren Theils Ackerbau und Viehzucht, und Bernburg auch Bergbau.

Anadrosis, Schweißlosigkeit.

Animalisch, thierisch, aus dem Thierreich, z. B. Animalität, Thierheit, Thierwesen.

Animato, (Mus.), belebt.

Animiren, beleben, zureden, aufmuntern, anfeuern.

Animosität, Leidenschaftlichkeit, Erbitterung.

Animoso, (ital.), belebt, muthig.

Animus, im juridischen Sinne, Vorsatz, Absicht; z. B. animus objurandi, Absicht zu beleidigen.

Anis, (Pimpinella anisum), eine Doldenpflanze, deren Blätter denen der Petersilie etwas ähnlich sind und trefflich riechen. Die Samenkörner werden zu Speisen, vorzüglich zum Brod verwendet.

Anius, ein Sohn Apolls und der Rhöo, Priester des Apoll und König von Delos.

Anjou, 1) ehemalige Provinz Frankreichs, wonach seit dem 13. Jahrhundert häufig französ. Prinzen benannt waren. Gegenwärtig Depart. der Maine und Loire, dessen Hauptstadt Angers ist.

Anker, in der Baukunst mancherlei Arten gekrümmter Klammern und Haken, welche die Grobschmiede und Schlosser verfertigen, und die zu verschiedenem Gebrauche, besonders beim Bauen nützliche Dienste leisten, um Steine, Holz, Balken, Säulen, Wände ꝛc. miteinander fester zu vereinigen. 2) In der Schifffahrt ist es das nothwendigste Geräthe, das dazu bestimmt ist, das Schiff auf den Flüssen, auf der See oder im Hafen festzuhalten. Sie sind von so verschiedener Größe, daß ihr Gewicht von 25 bis 8000 Pfd. ansteigt, und nach ihrer mannigfaltigen Bestimmung und Gebrauch erhalten sie auch verschiedene Namen. Der Schiffanker ist eigentlich eine große eiserne Stange, welche unten zwei, auch wohl vier gekrümmte und zugespitzte Arme erhält. Zwei solcher Arme, die zusammengeschmiedet sind, gleichen an Rundung einem Halbmond. Wenn das Schiff festhalten soll und man daher die Anker im Grunde befestigt, so heißt dieß die Anker auswerfen. Wenn das

Schiff weiter segeln soll, und man daher die Anker aus dem Grunde wieder loswindet, so heißt dieß den Anker lichten.

Ankerström, geb. 1761, Mörder Gustavs **III**.

Anlegen, mit Farben überziehen, Getreide auf der Tenne zum Dreschen ausbreiten.

Anlehen, ein unter festgesetzten Bedingungen zu benützendes, und eben so auch wieder zurückzuerstattendes Kapital.

Anna, Königin von England, 1702 — 1714. Das letzte Glied des Hauses Stuart auf dem engl. Throne, vermählt mit Prinz Georg von Dänemark, welcher 1708 starb.

Anna Boleyn, (spr. Bulen), die unglückliche Gemahlin Heinrichs **VIII**. Königs von England, war bei der ersten Gemahlin desselben, Katharina von Aragonien, Hofdame. Ihr gewinnendes Aeußere, wie ihr Geist und Gemüth fesselte den launenhaften Monarchen, der sich von seiner Gemahlin scheiden ließ, um sich mit Anna Boleyn zu vermählen. Günstlinge des Königs, sowie seine eigene Schwägerin, Vicomtesse von Rochefort, erweckten Eifersucht und Groll gegen Anna in seiner Brust; er ließ sie als Gefangene in den Tower werfen und ihr den Prozeß machen, in Folge dessen sie, zum Tode verurtheilt, 1536 enthauptet wurde.

Anna Comnena, Tochter des griech. Kaisers Alexius **I**. durch ihre großen Talente, und ihren Scharfsinn ausgezeichnet.

Anna v. Oesterreich, Gem. des Königs Ludwig **XIII**. von Frankreich, und Mutter Ludwigs **XIV**. Als dieser den Thron erbte, war er erst 5 Jahre alt; seine Mutter Anna führte bis zum 14. Jahre die Regentschaft, aber ganz Richelieu's Grundsätzen folgend. Sie starb 1666.

Anna, Kaiserin von Rußland, 1730 — 1740, Nachfolgerin Peters **II**. auf dem Throne, mehr durch ihre Umgebungen geleitet, als selbstthätig regierend.

Annaberg, Stadt im Königr. Sachsen mit 7000 Ew. und bedeutenden Spitzen-, Band- und Seidenmanufakturen.

Annalen, geschichtliche Jahrbücher in chronologischer Folge.

Annaten, Pfründeertrag des ersten Jahres, eine Abgabe höherer Geistlicher an den Pabst.

Anno, Erzbischof, s. Hanno.

Annona, (Myth.), die Göttin, welche den für's Jahr nöthigen Mundvorrath gewährt.

Annonce, Ankündigung in Zeitungen und auf dem Theater.

Annulliren, für nichtig erklären.

Annuitäten, s. Renten.

Annunciaden-Orden, ein Ritterorden in Savoyen. Das Ordenszeichen ist ein eirunder mit Liebesschleifen umschlungener weißer Schild, auf welchem Maria Verkündigung abgebildet ist.

Anomalie, Abweichung von der Regel.

Anonym, namenlos, unbekannt (Brief, Schriftsteller rc. rc.)

Anordnung bezeichnet diejenige geistige Thätigkeit, wodurch bei Wirklichmachung eines Werkes, das aus mehreren Theilen besteht, oder eines Geschäftes von mehreren Theilhandlungen oder Theilnehmern die Ordnung derselben bestimmt wird, d. h. eine so zweckmäßige Nebeneinanderstellung und Aufeinanderfolge, daß Alles eben da angetroffen wird, oder eben da eingreift, wo es nöthig und wie es nöthig ist. Alle Kunst im weitern Sinne beruht zunächst auf Anordnung und dann auf Fertigkeit in der Ausführung, zu jener wird Einsicht und Uebersicht, zu dieser durch Uebung erworbene Geschicklichkeit erfordert. Ebenso verhält es sich mit den schönen Künsten.

Anorganisch, was keine ordentliche Bildung hat, der Gegens. zu organisch (s. d.)

Anorganismus, die unbelebte Natur.

Anquetil du Perron, berühmter orientalischer Sprachgelehrter geb. zu Paris 1730 und gest. 1805.

Anschweißen, bei den Schmieden die Verbindung zweier Stücke Eisen durch Schmieden in der Glühhitze.

Anselmus von Canterburi, geb. 1034 zu Aosta in Piemont, gest. 1109 als Erzbischof von Canterburi, ein sehr berühmter und kenntnißvoller Mann.

Ansgar, 800—864, erster Bischof von Hamburg, bedeutend als Verbreiter des Christenthums in Skandinavien.

Ansicht, 1) überhaupt so viel als Prospekt, 2) entweder die Meinung, die man von einem Dinge hat oder der Gesichtspunkt, von dem man bei Fällung derselben ausgeht.

Anson, Georg, geb. 1697 zu Schugborough in Strafforthshire, ein hochgefeierter brittischer Seeheld.

Anspach, sonst Markgrafschaft, gegenwärtig baierischer Kreis Mittelfranken 268,800 Einw. mit der Hauptstadt gl. Namens, 14,000 Einw., dem Sitz der Kreisregierung.

Anstand, ist diejenige Art, sich in Gesellschaft mit Andern zu benehmen, welche sowohl der Achtung, die wir uns selbst und den Uebrigen als vernünftigen und für das Schöne und Harmonische empfängliche Wesen an sich schuldig sind, als auch der in der Gesellschaft eingeführten besondern Weise, diese Achtung zu zeigen (den conventionellen Höflichkeitsregeln) entspricht. Man könnte demzufolge in der Theorie den Anstand in den natürlichen und conventionellen eintheilen, obwohl sich beide in der Praxis nicht wohl trennen lassen. Damit Jemand den Anstand sich eigen mache, ist eine unnachläßliche Forderung natürliches Gefühl für das Schöne und Schickliche, denn ohne dieses läßt sich der Anstand wohl affectiren, aber nicht erwerben, und wir unsers Theils wollen den rohesten und ungeschlachtetsten Menschen beinahe noch lieber vertragen als ein hochadelig affectirtes Fräulein, wenn es auch alle Regeln der Etikette mit der peinlichsten Strenge beobachtet. Ist aber natürliches Schönheitsgefühl vorhanden, so hat man Affectation nicht leicht zu befürchten, etwas ästhetische Erziehung, das Studium der Kunst, der Umgang mit Gebildeten, und namentlich mit gebildeten (aber nicht verbildeten) Frauenzimmern wird sicher zum Ziele führen.

Anstand (Jagdk.), das Stehen und Lauern auf das zu erlegende Wild.

Anstrengung ist die Anwendung seiner Kräfte zur Erreichung vorgesetzter Zwecke. Zu geringe und zu große Anstrengung erschlaffen beide die Kraft, und der Weise, der nicht einerseits sein Pfund vergraben, anderseits aber auch seine Kraft nicht vor der Zeit verlieren und zusammenschnurfen will, wird stets Arbeit und Ruhe abwechseln lassen, welcher Wechsel allein dem Menschen zuträglich ist.

Anstößig ist Alles, worüber der wissenschaftlich, ästhetisch und moralisch gebildete Mensch, vermöge der ihm

einwohnenden Würde, Aerger und Verdruß fühlen muß, wenn es ihm vorkommt.

Anta, Negerreich an der Goldküste von Guinea beim Kap der 3 Spitzen mit der Hauptstadt Tokokary.

Antäus, ein Sohn Neptuns und der Erde, Beherrscher Libyens.

Antara, berühmter arabischer Fürst und Dichter, der in der Mitte des 6. Jahrhunderts lebte.

Antares, der erste Stern im Skorpion.

Antediluvianisch, vor der Sündfluth.

Antenor, Sohn des Aesyetos und der Kleomestra, ein berühmter Trojaner.

Antequera, eine von beiläufig 14,000 Einwohnern bewohnte große und schöne Stadt im Königreiche Spanien. Die Umgegend ist sehr reich an Früchten.

Antheil, 1) der theilweise Besitz eines Ganzen, 2) Mitwirkung zu etwas, auch Mitgefühl.

Anteros, (Gegenliebe) Bruder des Eros.

Anthologie, Blumenlese (s. d.).

Anthracit, versteinertes Holz.

Anthrakolith, ein dem Kalkgeschlechte angehöriges Fossil.

Anthropognosie, Menschenkenntniß.

Anthropognost, Menschenkenner.

Anthropographie, Beschreibung des Menschen.

Anthropohistorie, die Geschichte der Entwickelung sowohl des indwiduellen Menschen, als des Menschengeschlechts überhaupt.

Anthropoliten, Versteinerungen menschlicher Körpertheile.

Antropologie, Wissenschaft der Natur des Menschen.

Antropologische Wissenschaften, der Inbegriff derjenigen Wissenschaften, welche den Menschen mit allen seinen Verhältnissen als einen in der Erfahrung gegebenen Erkenntnißgegenstand betrachten.

Anthropomorphismus, Uebertragung menschlicher und zwar sinnlicher Eigenschaften auf übersinnliche Wesen, besonders die Gottheit.

Anthroponomie, die Lehre von den Gesetzen des gesammten menschlichen Lebens.

Anthropophager, Menschenfresser. Mehrere indianische Nationen verzehren noch ihre gefangenen Feinde.

Antibes, Antipolis der Alten, französische Seestadt im Departement Var, mit einem festen Schlosse und ungefähr 6000 Einwohnern.

Antichrist, ein falscher Prophet und Betrüger, welcher nach einer christlichen Sage kurz vor der Wiederkunft Christi aufstehen und sich für den Messiasausgeben, allein von Christus besiegt und getödtet werden wird.

Anticipiren, überhaupt etwas früher thun, als es nach dem gewöhnlichen Gange der Dinge geschehen sollte. Daher anticipando, zum voraus, z. B. bezahlen, Geld einnehmen u. s. f.

Antidatiren, unter eine Schrift einen frühern Monatstag setzen.

Antidotum, Gegengift (s. d.).

Antidotus, der Stein der Weisen (s. d.).

Antiganymed, ein Mensch, den die Natur mit Schönheit und Wuchs stiefmütterlich begabt hat.

Antigone, Tochter des Oedipus und der Jokaste, begleitete ihren unglücklichen Vater, nachdem er sich geblendet hatte, ins Exil und war bis zu seinem Tode seine Schicksals-Gefährtin.

Antigonus, Feldherr Königs Philipp von Macedonien und seines Sohnes Alexander des Großen, dann nach dem Tode dieses Königes, als sich die Feldherrn in seine Besitzungen theilten, König von Asien. Der Sieg begleitete seine und seines Sohnes Demetrius, des Städteeroberers, Schritte, und ganz Kleinasien, Ober- und Niederasien, auch ein großer Theil Syriens wurde von ihnen beherrscht. Nach vielen Kriegen mit seinen Gegnern fiel er in der Schlacht bei Ipsus in Phrygien 301 vor. Chr.

Antik. Mit diesem Worte bezeichnet man heut zu Tage in der Kunstsprache, was zur Literatur und Kunst des klassischen Alterthum, das heißt des Blüthenalters von Griechenland und Rom, gehört, während man die Literatur und Kunst der Neuern seit der Palingenesie der Wissenschaften die moderne nennt. Nimmt man aber antik im weitern Sinne, so kann auch ein neueres Kunstwerk antik heißen, wenn es im antiken Geschmacke, das heißt im Geschmacke der Alten ausgeführt ist.

Antillen, der Name der Inselgruppe, welche im Süden von Florida anfängt und in einer Kette sich an die Nordküste von Südamerika hinzieht. Die Antillen werden

in die großen und kleinen getheilt. Die großen sind Cuba, Jamaika, Haiti, (Skt. Domingo) und Porto Riko. Die übrigen werden die kleinen Antillen oder karaibischen Inseln genannt, zu denen Guadeloupe, Dominique, Martinique u. s. w. gehören.

Antimonium, Spießglas (s. d.).

Antilope, eine Mittelgattung zwischen Hirsch und Ziege im südl. Asien und nördl. Afrika einheimisch und durch ihren schlanken Wuchs, wie durch ihre Zierlichkeit und Gewandtheit ausgezeichnet.

Antiochia, der Name mehrerer Städte, von welchen die berühmteste ist Antiochia Epidaphnes, zu Justinianus Zeiten Theopolis (Gottesstadt) genannt, vermuthlich, weil sie Hauptsitz der christlichen Lehre war, die schöne Hauptstadt Syriens, wurde von Seleukus Nikator angelegt und war dann die Residenz der Seleukiden. Sie vergrößerte sich so, daß noch drei Städte an sie angebaut wurden, daher man sie Tetrapolis nannte. Sie hatte ¾ geographische Meilen in der Länge und war auch noch zu Abulfeda's (s. d.) Zeit eben so breit. Der Perserkönig Kosrhoes zerstörte sie 540 n. Chr., aber Kaiser Justinian stellte sie wieder prachtvoll her. Später kam sie in die Hände der Sarazenen, aber 1098 kam sie wieder in christliche Hände, in die der Kreuzfahrer, und Boemund von Tarent wurde der erste Fürst von Antiochien. Der ägyptische Sultan Bihars verwüstete sie 1269. Der gegenwärtige Name der Stadt ist Antakia. In Antiochia wurden 10 Concilien gehalten, vorzüglich im Betreffe der Sektirer Paulus und Arius, und der Anhänger ihrer Lehren.

Antiochus, Name mehrerer syrisch-griechischer Könige. Atiochus der Große 224 v. Chr., derjenige Seleukide, dessen ganze Regierung kriegerisch war, allein seine Kriege endeten gewöhnlich so schlimm, als sie gut begonnen hatten. Er fiel in einem Volksaufstand zu Etymais 187 v. Chr. und mit ihm hatte auch das große Syrien geendet.

Antipater, Minister Philipps von Macedonien, dann unter Alexander Statthalter von Macedonien und Griechenland, ein Mann, gleich groß auf dem Schlachtfelde wie im Kabinette. Nach Alexanders Tode erhielt er bei der Länderverteilung unter seinen Feldherren Macedonien und Griechenland als Vormund von Alexanders Sohn. Er starb 317 v. Chr.

Neuestes Lesebuch für die Oberklasse katholischer Elementarschulen zur Begründung und Förderung eines ächt christlichen Sinnes und Wandels. Bearbeitet und herausgegeben von **M. C. Münch**, Verfasser des Universal-Lexicon für christliche Schullehrer, Schulkatecheten, Geistliche und Erzieher. Mit Genehmigung mehrerer hochwürdigsten Ordinariate. 8. 27 Bog. od. 432 Seiten. Preis 36 kr. od. 9 ggr. (Bei Bestellungen von 25 — 30 Exemplaren findet ein ermäßigter Preis statt.)

Diese neueste Schrift des berühmten Herrn Verfassers wird ihren Zweck als Lesebuch um so mehr erfullen, als es in verschiedenen Schriftarten eine große Mannigfaltigkeit von moralischen Erzählungen enthält, die den Lehrer in den Stand setzt, jede vorgetragene Lehre durch ein dem Wohlstande der Kinder angemessenes und ihren Geist angenehm beschäftigendes Beispiel näher zu erklären und dadurch ihrem Herzen leichter und tiefer einzuprägen. Außerdem besitzt es noch vor vielen andern Lesebüchern den Vorzug, daß die Erzählungen, die es enthält, für Alt und Jung erbauend, belehrend und unterhaltend sind, so daß es auch jeder christlichen Familie besonders auf dem Lande als Hausbuch empfohlen werden kann, das zur Lektüre im Familienkreise benützt, eines segensreichen Einflusses gewiß nicht verfehlen wird.

Jugendgarten, der deutsche, in einer auserlesenen Sammlung lehrreicher Erzählungen, Parabeln rc. 2 Bde. Zweite Auflage. Jeder Band mit 26 illum. Kpfrt. 48 kr. od. 12 ggr.

Lebensbilder für die reifere Jugend. Herausgegeben von dem Verfasser des christlichen Familientempels und Schutzgeistes. 2 Bde. mit 12 Kpfrn. 8. Zweite Auflage. 54 kr. od. 12 ggr.

Buch, das, für Kinder. Eine Sammlung auserlesener moralischer Erzählungen rc. von C. Schmid, mit 64 schwarz. Vig. 24 kr. od. 6 ggr. und mit illum. Kpfrn. 48 kr. od. 12 ggr.

Erde, die, und ihre Bewohner. Eine unterhaltende und belehrende Lesegabe für Freunde der Länder- und Völkerkunde, mit 26 Kpfrn. Fünfte Aufl. 1844. 36 kr. od. 8 ggr.

Münch, M. C., Bücherschau der gesammten pädagogischen Literatur oder möglichst vollständiges Verzeichniß von in älterer und neuerer Zeit bis zur Ostermesse 1842 erschienenen gang- und brauchbaren Schriften über Pädagogik rc. gr. 8. brosch. 24 kr. od. 6 ggr.

Ankündigung:

Die Herausgeber dieses Jugend-Conversations-Lexicon haben als erfahrene Männer vom Fache dieses Werk vollständig mit allen jenen Artikeln ausgestattet, die den Bildungsstufen uud der Fassungskraft der Jugend anpassend sind, und selbe durchgängig in einer leicht verständlichen und schönen Sprache bearbeitet, Alles vermeidend, was irgend zweideutig scheinen, das sittliche Gefühl verletzen, oder den religiösen Glauben verschiedener Confessionen antasten könnte, und somit wird selbes ganz den Bedürfnissen der Jugend entsprechen, ohne deßhalb nicht minder auch den gebildeten Lesern reiferen Alters, denen die mehr populäre Form eines solchen Werkes zusagt, interessant und brauchbar zu seyn.

Da ein solches Conversations-Lexicon für die Jugend allerdings zu den Bedürfnissen unserer Zeit zu zählen ist, so werden gewiß Eltern, Geistliche, Lehrer nnd Freunde der Jugend ihre Lieblinge gerne damit erfreuen und dies Unternehmen mit einer zahlreichen Subscription unterstützen.

Dieses Jugend-Conversations-Lexicon wird aus 6 Bänden in 24 – 28 Lieferungen bestehen, und womöglich bis Ostern 1845 complett geliefert werden.

Der Preis einer Lieferung von **4 Bogen 8.** mit ganz neuer Schrift ist nur **6 kr.** oder **1½ ggr.**, zu welchem Preis selbes in allen Buchhandlungen zu haben ist.

Augsburg, im Juni 1844.

Die Verlagshandlung.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Jugend Conversationslexicon Encyclopädische Universal-Bibliothek des Allgemein Wissenswürdigsten. Zum Bildung und Belehrung für Deutschlands Söhne und Töchter

Augsburg 1844

Paed.pr. 696
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10759519-4